

Vorarbeiten

zur

Durchforschung des Pflanzenschonbezirkes bei Berchtesgaden.

Von Alfred Ade, Distriktstierarzt, in Weismain.

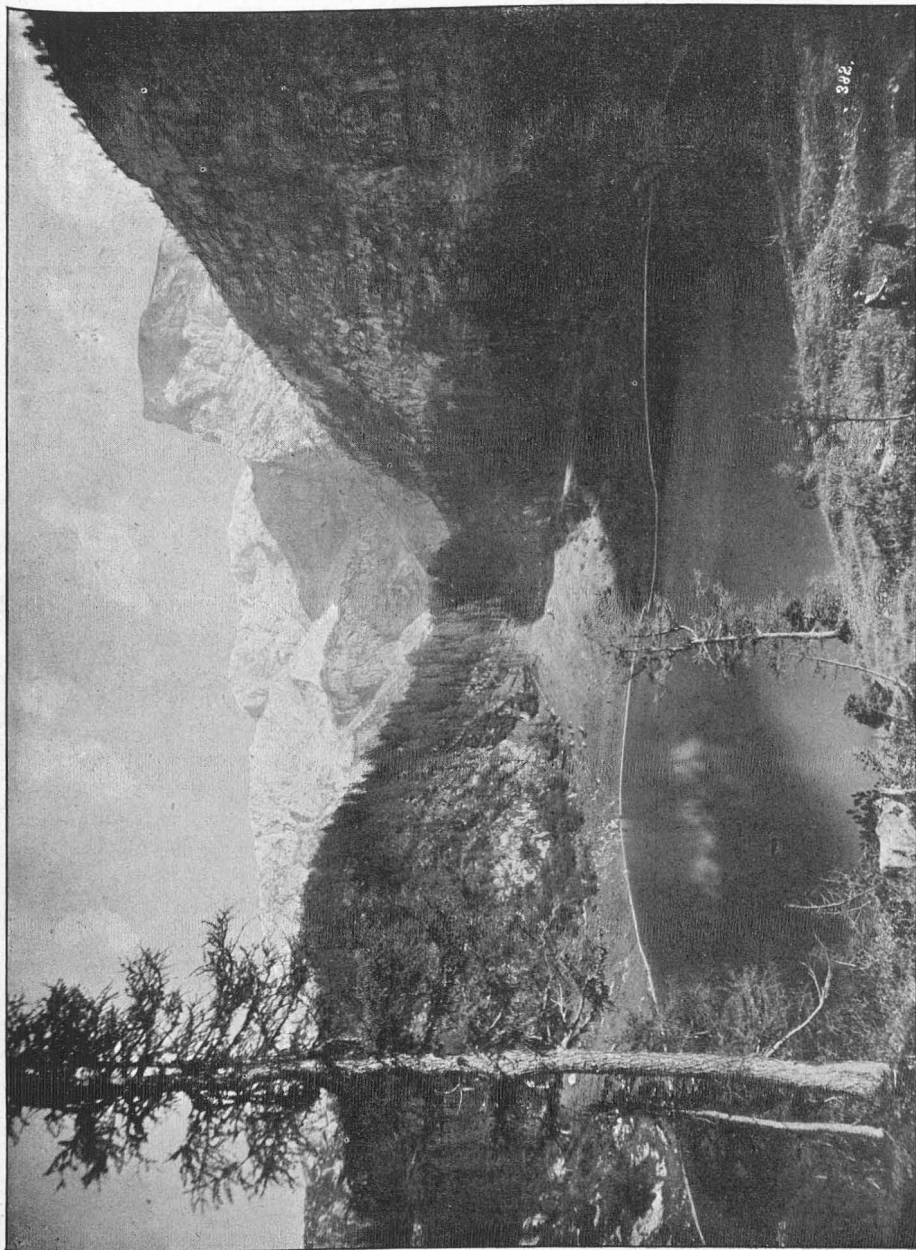
I.

Vorwort: Geographischer, geologischer und historischer Rückblick.

Auf Wunsch des Vorstandes des Vereins zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen, Herrn Apotheker Carl Schmolz in Bamberg, habe ich es unternommen, alle bisher über die Pflanzenwelt des neugewonnenen Pflanzenschonbezirkes bekannt gewordenen Vorkommnisse in einem grundlegenden Verzeichnis zusammenzufassen, das als Ausgangspunkt zur weiteren planmässigen Erforschung des Gebietes dienen kann.

Der Pflanzenschonbezirk befindet sich südwestlich, südlich und östlich vom Königsee und wird gebildet durch die Landesgrenze gegen Salzburg, d. h. eine Linie, welche sich vom Torrenerjoch südlich über Schneibstein, Kahlersberg, Graue Köpfe, Jägersbrunnentrog, grosses Teufelshorn, Alpriedlhorn bis Punkt 2137 (blasser Hund) und von da in nordwestlicher Richtung, den Funtenseetauern entlang zum grossen Hundstod hinzieht. Die nordöstliche Umgrenzung wird gebildet durch die Linie Hundstod, Rotleitenschneid, Hirschwiese, Eisbachtal, Eisbach, St. Bartholomae, hinüber zum Kessel und von da zum Königsbach, Königsbergbach, Torrenerjoch. Dies Gebiet umfasst etwa 95 Kilometer, besitzt einen Flächeninhalt von rund 8303 ha, wovon rund 2224 ha Waldbestand. Der Königsee liegt in der südlichen Hälfte, der Obersee ganz in demselben. Von kleineren Gebirgseen sind zu nennen: der Funtensee, Grünsee, Schwarzensee, Seeleinsee. Die Höhe des Königseespiegels ist 602 m über dem Meer, die höchste Erhebung, der grosse Hundstod weist 2594 m auf; es besteht also eine Differenz von fast 2000 m; die durchschnittliche Höhe beträgt 1800—2000 m.

J. B. Rottmeyer in Berchtesgaden phot.



Pflanzenschonbezirk bei Berchtesgaden: Der Grünsee

Wie ein Blick auf die Karte zeigt, ist das Gebiet mannigfaltig gegliedert und zerklüftet; es haben plutonische und neptunische Kräfte durch Hebung, Verwerfung, Zerreiſung, Verwitterung, Erosion, Auswaschung, ehemalige Gletscherbildung, Anschwemmung in der Talsohle usw. ihre gewaltigen Kräfte im Laufe der Jahrtausende im reichsten Masse spielen lassen. Die Bodenunterlage ist grossenteils Kalk; mergeliger Liasboden findet sich in der Eiskapelle und im oberen Teile des Saalfelder Seilergrabens; Auflagerungen eines lehmig-lettigen Bodens finden sich überall in den Klüften und Spalten des Dachsteinkalkes, dem sogenannten Plattert. Die Dammerde enthält durchgehends zahlreiche Glimmerplättchen. Dies ist nach Sendtner die Ursache des häufigen Vorkommens der Zirbe im Gebiets; toniger Boden findet sich auch um die Rötalpe, woselbst Sendtner als ausnahmsweises Vorkommen die sonst kalkliebende *Pinus montana* Mill. feststellte.

Die Ufer des Königsees, die Fischunkel und das Wimbachtal sind durch Anschwemmung gebildet; diesem Geröllboden des Alluviums sind eigentümlich: *Euphrasia salisburgensis* Funk, *Lasiagrostis Calamagrostis* Link, *Aquilegia pyrenaica* Dc., *Avena distichophylla* Vill., *Pinus centripedunculata* Woerlein, *Chlorocrepis stacticefolia* Grieseb., ferner finden sich zahlreiche herabgeschwemmte Alpenpflanzen und andererseits wieder zahlreiche Pflanzen des Unterlandes, welche hier ihre Höhengrenzen finden.

Im Wimbachtale, am Nordabhang des Palfelhorns, findet sich grauschwarzer Liasmergel, ebenso an der Eiskapelle; auch diese Formation hat eigentümlichen Pflanzenwuchs, z. B. kommen hier *Papaver rhaeticum* Ler., *Saxifraga Burseriana* L., *Athamanta cretensis* L., *Crepis Jacquini* Tausch, *Valeriana supina* L., *Poa cenisia* All. vor.

Die Wände um den Königsee gehören dem alpinen Keuper an, es ist Hauptdolomit; auf diesem ist teilweise bis zu den höchsten Gipfeln der Dachsteinkalk, auch Plattenkalk genannt, aufgelagert; so gehört z. B. noch der grosse Hundstod dieser Formation an, ebenso das ganze Plattert des steinernen Meeres. Hingegen sind eine Anzahl Hochgipfel der Liasformation (hornsteinartiger Aptychenkalk) angehörig; ihre Felsen zeichnen sich durch rötliche Farbe und das Vorkommen von Ammoniten und zahlreichen anderen Petrefakten aus; das Gestein verwittert leichter; es bilden sich fruchtbare Grasflächen und Halden an den südlichen Hängen: moosreiche *Vaccineten*, *Grünerlen* und *Legföhren*-Bestände auf den weniger besonnten Seiten; solche Berge sind der Schneibstein, Reinersberg, Gotzentauern, Fagstein, Laffeld, Kahlersberg, Glunkerer, Viehkogel, Feldkogel

und die Funtenseetauern, Hochgemsscheibe usw.; diese Berge tragen die seltensten Hochalpenpflanzen.

Auch die Muschelkalkformation ist vertreten, sie bildet östlich vom Funtensee einen Hügel, den sogenannten Hahnenkamm; dort wachsen schöne Hieracien und die *Campanula valdensis* All.

Zum erstenmal wurde unser Gebiet im Juli 1783 vom Fuss eines Botanikers betreten. Der Vater der bayerischen Botanik, der unermüdliche Dr. theol. Franz Paula von Schrank, der in seinen „Naturhistorischen Briefen“ Bd. I eine begeisterte Schilderung der genossenen Naturschönheiten bringt, hat unser Schongebiet am 2. Juli 1783 besucht, nachdem er im Königstal übernachtet hatte. Er bestieg zunächst über den Königsberg den Schneibstein, dann den Reinersberg, die Windscharte, dann über das Hochgeschirr durchs Gestell über die Lauffeldwand auf steilem Pfad empor zur Regenalpe, wo er übernachtete. Am 3. Juli stieg er den Kauernsteig herunter zum Königsee und besuchte noch St. Bartholomae und die Eiskapelle.

Die botanischen Ergebnisse dieser Wanderung sind niedergelegt in „Naturhistorische Briefe“, Bd. II, im 25. Brief, woselbst er eine 512 Arten umfassende „Flora Berchtesgadensis“ zusammengestellt hat.

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts durchforschte der unvergessliche, geniale Professor Otto Sendtner die ganze bayerische Alpenkette und suchte in mühsamster Arbeit insbesondere die Abhängigkeit der Pflanzendecke von den Bodenverhältnissen, Klima und Höhenlage zu ermitteln; er stellte die Pflanzenregionen zum erstenmal durch gründliche Messung und Vergleichung der unteren und oberen Grenzen des Vorkommens der einzelnen Arten fest; zu diesem Zweck bereiste er auch unser Schongebiet, in welchem er vielleicht mit Ausnahme des Hundstod (für welchen Johannes Roth die nötigen Angaben lieferte), fast alle Gipfel besuchte. Er bestieg sogar die abgelegenen Berge, wie die Teufelshörner und die Gemsscheibe, welche gewiss weder vor- noch nachher von einem Botaniker betreten wurden. Interessante Ausflüge machte er im Jahre 1850 mit dem eifrig botanisierenden Dr. August Max Einsele, von 1844 bis 1851 Gerichtsarzt in Berchtesgaden; dieser unterstützte auch durch reiche Notizen die Arbeiten Sendtners. Einsele bestieg in unserem Gebiet jedoch nur den Schneibstein, Reinersberg, Fagstein, Rossfeld, Kahlersberg und die Gotzentauern, besuchte auch die Eiskapelle und das obere Wimbachtal, wo er die *Aquilegia pyrenaica* Dc. (= *Einseliana* F. Schultz) entdeckte; der Entfernung halber konnte er die Berge südlich des Königsees nicht besuchen.

Der spätere Bezirksarzt Dr. August Progel, der Verfasser

der Flora von Waldmünchen, scheint auch als 20jähriger Student die Funtenseetauern besucht zu haben; wenigstens weist eine Angabe in Sendtners grundlegendem Werke: „Die Vegetationsverhältnisse Südbayerns“ (München 1854) auf Seite 734 bei *Arabis caerulea* Haenke darauf hin. Zu dem genannten, alle Funde zusammenfassenden und ihre Resultate verwertenden Werke Sendtners hat auch Regierungsrat von Spitzl seine floristischen Entdeckungen auf seinen Wanderungen im Gebiet der Berchtesgadener Alpen beigesteuert.

Weiters wurde um diese Zeit unser Schongebiet von Rudolf Hinterhuber, Apotheker in Mondsee, besucht, welcher seine Funde im „Prodromus einer Flora des Kronlandes Salzburg und dessen angrenzenden Landesteile als Berchtesgaden“ usw. 1851 veröffentlichte.

Fleissig sammelte ferner der Apotheker Rafael Pirngruber in Berchtesgaden; mit seiner Unterstützung, sowie mit Hilfe der Tagebücher Dr. Einseles und Sendtners verfasste der Kgl. Forstmeister Ferchl seine „Flora von Berchtesgaden“ (7. Bericht des Botanischen Vereins in Landshut 1878/79). Dieses Verzeichnis enthält aber gerade für unsern Schonbezirk fast gar keine Angaben, welche nicht schon in Sendtners Fundamentalwerke enthalten sind; die wenigen neuen Angaben sind obendrein teilweise sehr fragwürdig. Ferchl scheint also selbst den südlichen Teil der Berchtesgadener Alpen nicht oder nur flüchtig besucht zu haben.

Seit dieser Zeit scheinen nur wenig Botaniker mehr unsere Berge durchstreift zu haben; doch findet sich zum erstenmal in Cafilisch „Exkursionsflora für das südöstliche Deutschland“ 1881 die *Saxifraga sedoides* L. von den Funtenseetauern verzeichnet, und Dr. K. Prantl erwähnt 1884 in seiner „Exkursionsflora für das Königreich Bayern“ zuerst das Vorkommen der *Androsace glacialis* Hoppe vom Schneibstein. Prantl hat auch seiner Flora die Höhengrenzen der einzelnen Pflanzen beigefügt, die er nach Umrechnung der Sendtner'schen Angaben in das Metermass erhielt; ich habe diese Höhenangaben in der folgenden Zusammenstellung benützt.

Ein übersichtliches Verzeichnis der alpinen bayerischen Flora hat weiters Dr. Hegi: „Beiträge zur Pflanzengeographie der bayerischen Alpenflora“ im Band X der Berichte der Bayerischen botanischen Gesellschaft 1905 veröffentlicht.

1904 brachte Professor Dr. Vollmann im Band IX derselben Gesellschaft die „Neue Betrachtungen über die Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora von Bayern“, welche Zusammenstellung auch wichtige Angaben aus dem Schongebiet enthält. Als Sammler werden genannt: Herr Professor Dr. Vollmann selbst und Diplomingenieur Bühlmann aus München.

Im Juli 1905 besuchte Verfasser dieser Zeilen zum erstenmal den Schonbezirk. Ich wanderte über den Brandkopf, Krautkaseralpe, Mitterkaser, Weidgraben, Brett, Königsbergalpe, Torrenerojoch, Schneibstein, Reinersberg, Windschartenkopf, Seeleinalpe, Hochgschirr, Lauffeldwände, Landtalalpe, Luchspfad, Laubseeleingasse, Bärenwiesalpe, Wildpalfen, Bliembachkopf, Eisgrabenscharte, Eisgraben, Röthalpe, Walchalpe, Röthwand, Fischunkel, St. Bartholomae; dann wieder über die Röthwand und Sonntagsalpe, zur Wasseralpe, blaue Lacken, vordere Wildalm, Lange Gasse, Rotkopf, Niederbrunnsulzen, Feldalpe, Feldkogel, Funtensee zurück über den Grünsee, Sagereckalpe, Sagereckwand, Salettalpe usw., dann wieder von St. Bartholomae über die Schrainbachalpe, Saugasse usw. zum Funtensee, Schönbichelalpe, zur Diesbachscharte, auf den grossen Hundstod, zur Rotleitenschneid, in die Hundstodgruben, Trischübelalpe, „Kirche“ im Wimbachtal, Griesalpe, Saalfelder Seilergraben und Nordgrat des Palfelhorns, von da zurück durch das Wimbachtal auf den Steinberg und nach Berchtesgaden.

Im Juli 1908 machte ich noch einen zweitägigen Besuch des Funtenseegebietes, ging über das steinerne Meer zum Riemannshaus, bestieg das Breithorn und besuchte tags darauf die Umgebung der Feldalpe und des Stuhljoches.

Leider habe ich es versäumt, auf allen diesen Wanderungen genauere Notizen anzufertigen, da ich deren Verwertung bei dem Vorhandensein der Ferchl'schen Flora von Berchtesgaden nicht voraussehen konnte, so dass ich grösstenteils auf meine Aufsammlungen mich in meinen Angaben stützen musste und namentlich über die Verbreitung der gewöhnlicheren Alpenpflanzen und das Vorkommen der hinaufgewanderten Talpflanzen und Unkräuter wenig verzeichnen kann.

Einen Teil dieser Lücken konnten die umfangreichen Notizen des Herrn cand. rer. nat. Karl Magnus aus Braunschweig ausfüllen, welcher im Auftrag des Vereins im heurigen Sommer ebenfalls den grössten Teil des Gebietes durchwandert hat, wobei er leider durch beständiges Regenwetter in seinen Beobachtungen gehindert wurde. Er hat insbesondere das Schneibsteingebiet, das ganze Gebiet vom Kessel bis zur Gotzenalpe, Gotzentauern, Landtal, Funtenseetauern bis zum Gipfel, Königseeufer, St. Bartholomaeau, Fischunkel, Grünalpe, Sonntagsalpe, Sagereckalpe, Saugasse, Oberlahneralpe, Trischübel, Hundstod, Hirschwiese, Griesalpe, Wimbachtal besucht

Ich statue auch an dieser Stelle Herrn Magnus, ohne dessen Notizen ein einigermaßen vollständiges Verzeichnis nicht möglich gewesen wäre, meinen besten Dank ab. Er gedenkt auch in den nächsten Jahren seine freie Zeit der weiteren botanischen Erforschung des Schonbezirkes zu widmen.

In folgender Zusammenstellung habe ich mich im allgemeinen an die Reihenfolge in Sendtners „Vegetationsverhältnisse“ gehalten. Dieses Werk behandelt ja auch dieses Gebiet so gründlich, dass den eigentlichen Seltenheiten nur wenig mehr beizufügen ist. Mein Verzeichnis ist weit entfernt von Vollständigkeit, insbesondere werden noch manche selbst der gewöhnlichen Arten fehlen; ausserdem sind die kritischen Formen noch ganz wenig erforscht; es soll nur die Anhaltspunkte bieten für künftige eingehende, namentlich auch biologische und kritische Durchforschung der Pflanzenwelt des Schonbezirkes; vor allem wären auch die Höhengrenzen der einzelnen Arten nebst den Ansprüchen an die Bodenart und Belichtung zu prüfen und die äusseren Ursachen, welche die Umwandlung in bestimmte Formen zur Folge haben, eingehend zu studieren.

Der naturfreudige Alpenwanderer möge aber auch bedenken, dass das Verzeichnis nicht dazu dienen soll, um habgierige Pflanzenräuber anzulocken, sondern er möge sich seiner moralischen Pflicht in einem Pflanzenschonbezirke, einer Zufluchtstätte der ursprünglichen Natur vor den Verwüstungen der Kultur, eingedenk sein; auch ohne dass ihm gerade der § 3 der Verfügung des Kgl. Bezirksamts Berchtesgaden vom 15. April 1910 vor Augen steht, wonach das Pflücken, Abreissen, Ausgraben, Ausreissen, Sammeln und Fortbringen wildwachsender Pflanzen aller Art verboten ist.

Was die folgende Zusammenstellung selbst betrifft, füge ich hier noch bei, dass ich sämtliche angeführten Abhandlungen benützt habe; die Höhenangaben entstammen meist Dr. Prantls Flora von Bayern; ferner sind hinter den Standorten die Namen der Finder bezw. der Gewährsmänner angegeben; hiebei bedeutet: !! = vom Verfasser selbst gefunden; ! = getrocknete Exemplare gesehen; M = durch Herrn Magnus beobachtet. Die eingeklammerten Standorte bezw. Pflanzennamen beziehen sich auf Vorkommnisse nahe der Grenze, jedoch ausserhalb des Schonbezirkes, welche von pflanzengeographischem Interesse sind oder auch im Schonbezirke selbst noch zu erwarten sind. Ausserdem war ich bei den ungenügenden Angaben über die Verbreitung der gewöhnlichen Talpflanzen und Waldpflanzen, der Vollständigkeit halber gezwungen, diejenigen Pflanzen, welche nach Art der Verbreitung um Berchtesgaden, dem nordbayerischen und salzburgischen Kalkalpengebiet bestimmt im Schongebiete zu erwarten sind, mit Namen und Art des Vorkommens, sowie der Höhengrenzen anzugeben. Künftige Durchforschung wird diesen weit verbreiteten Pflanzen rasch die nötigen Standortsangaben bringen, was mir, da ich mich auf dieses Verzeichnis nicht an Ort und Stelle vorbereiten konnte, leider unmöglich war.

II.

Pflanzen-Verzeichnis.

Clematis Vitalba L.

Am Königsee und in der Au bei St. Bartholomae !!.

Atragene alpina L.

In der Legföhrenregion bis gegen 1900 m; z. B. Seewände am Kesselbach (Ferchl), am Königsee (Sendtner), Funtensee !!, Eiskapelle !!, Schneibstein (Schränk); eine Form mit kürzern, länglich verkehrt-eiförmigen, stumpfen Kelchblättern: Gipfel des Hanauer-Schönfelds und auf der Trischübelalpe (Sendtner).

Thalictrum angustifolium Jacq.

Funtenseealpe, in der Saugasse (Ferchl) — Ist sehr zweifelhaft.

Thalictrum aquilegifolium L.

Verbreitet in Wäldern u. Latschenbeständen bis gegen 1900 m !!; z. B. Grünseealpe, Kessel-Gotzenalpe, Jagdhaus am Priesbergmoor (M), in der Röth !! usw.

Thalictrum minus L.

Nach Ferchl am Kahlersberg; ist wohl **Th. Jacquinianum Koch.**

Anemone alpina L.

Verbreitet in der Alpenregion, z. B. im Schneibsteingebiet !! (M), Funtensee !!, St. Bartholomae — Funtensee (M) usw.

Anemone hepatica L.

Verbreitet in den Buchenwäldern um den Königsee !!.

Anemone narcissiflora L.

In der Alpenregion bis über 2000 m zerstreut, z. B. Eiskapelle (Ferchl), an der Hirschwiese (M), Schneibstein (Schränk).

Anemone nemorosa L.

An schattigen Plätzen bis fast 1900 m überall verbreitet !!, z. B. noch am Schneibstein (M).

Ranunculus aconitifolius L.

In der Alpenregion von 1100 bis 1850 m verbreitet, z. B. Saugasse !!, Rötalpe !!, Grünsee !!, Feldalpe !! (M), Gotzenthalpe (L), Landtal !!, Schneibstein (Schränk.) usw., z. T. mit der var **platanifolius L. !!.**

Ranunculus acer L.

Überall verbreitet, steigt vom Talboden, z. B. Bartholomaeau (M), bis gegen 2300 m (Prantl).

Ranunculus alpestris L.

In der var. **latisectus** Neilreich auf allen Gebirgen verbreitet von 1600 m aufwärts, z. B. um den Funtensee !!, Trischübelalpe, Feldalpe, Landtalalpe (M), Bliembachkopf!!, Hochgeschirr!! usw.

Ranunculus Flammula L.

An nassen Stellen bis 1200 m (Prantl), am Königseeufer bei der Saletalm (M).

Ranunculus lanuginosus L.

In den Wäldern um den Königsee verbreitet !!; steigt bis 1900 m (Prantl), z. B. noch um den Funtensee !!.

Ranunculus bulbosus L.

Am Weg von St. Bartholomae zum Funtensee (M).

Ranunculus montanus L.

Auf Alpenwiesen, vom Talboden bis 2400 m (Prantl) verbreitet, z. B. um den Funtensee!!.

(Die var. **major Koch.** = **R. pyreneus Gouan. nec. L.** zwischen den Watzmännern — Schränk).

Ranunculus nemorosus Dc.

An der Eiskapelle (Ferchl).

Ranunculus repens L.

An feuchten Wegen und auf Viehtriften bis 1650 m steigend.

(Ranunculus hybridus Biria.

Steinige Abhänge am Torrenerjoch auf österreichischem Boden (Hepp !, Gugler !).

Ranunculus paucistamineus Tausch.

Zwischen Königsee u. Obersee (M).

Caltha palustris L.

An sumpfigen Stellen bis gegen 1650 m steigend, z. B. Funtensee !!, Grünseealpe, Landtalalpe (M) usw.

Trollius europaeus L.

Feuchte Plätze und Alpenwiesen, bis 2000 m steigend, z. B. Hirschwiese, Gotzenalpe, Branntweimbrennerhütte des Sillenköpfe, Schneibstein (M.), Funtensee !!.

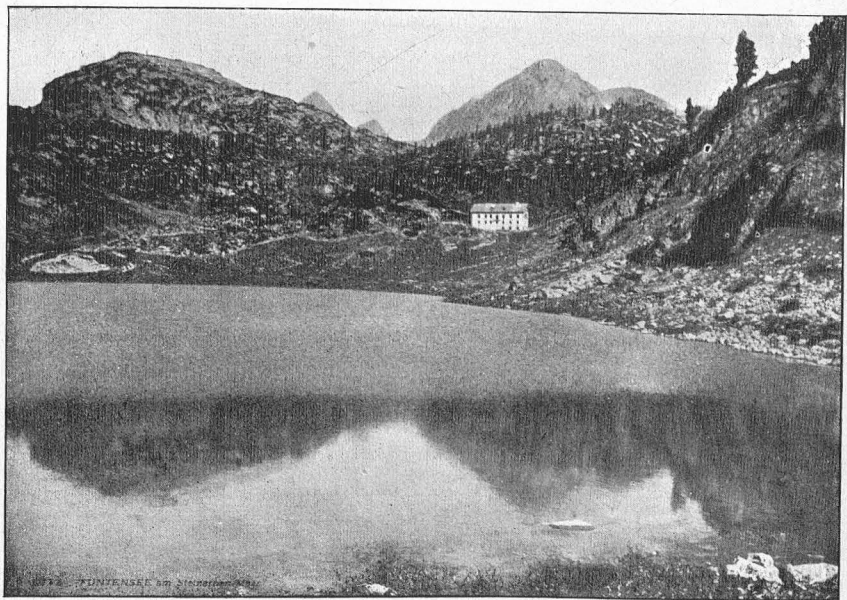
Helleborus niger L.

Wälder, Gebüsche. Am Kessel beim Königsee (Ferchl), zahlreich von Bartholomae zur Eiskapelle !! (Sendtner), Saugasse !!.



Pflanzenschonbezirk bei Berchtesgaden: St. Bartholomae

J. B. Rottmeyer in Berchtesgaden phot.



Pflanzenschonbezirk bei Berchtesgaden: Der Funtensee

J. B. Rottmeyer in Berchtesgaden phot.

Aquilegia atrata Koch.

In Alpenwiesen und felsigen Wäldern verbreitet !!, steigt bis 1800 m, z. B. Kesselfall (Sendtner), Eiskapelle (Ferchl), Feldalpe, Sagereckalpe, Bartholomae—Funtensee, Saugasse (M) usw.

Aquilegia pyrenaica DC.

Auf dem Gries und an Felsen der „Kirche“, im obern Wimbachtal !! (Eisele), Trischübel (M).

Aconitum Napellus L.

In Bergwäldern und auf Alpen durchs Gebiet!!, wohl meist die **tauricum Wulf. var. Koelleanium Rchb.**, z. B. Funtensee !!, Königseealpe !!, Seeleinsee !! usw. Hier wohl auch: Grünalpe, Gotzentalalpe, Gotzentauern (M. als var. **angustifolium Koch** — bestimmt).

Aconitum variegatum L.

Wälder und um die Alpenhütten der untern Region, z. B. auf den Gotzentauern (Ferchl), Schrainalpe !!, Halsalpe (Sendtner), um die Walchalpe !!.

Aconitum paniculatum Lam. var. cernuum Rchb.

Auf der Röthwand (Sendtner).

(Aconitum Stoerkeanum Rchb.

Am Kahlersberg nach Ferchl, kann wohl nur auf Verwechslung mit **Aconitum tauricum Wulf.** beruhen.)

Aconitum Vulparia Rchb.

Verbreitet in Wäldern; steigt bis 1800 m (Prantl), z. B. St. Bartholomae, Kaunerwand (Schränk), Gotzentalalpe (M), Funtensee !!.

Actaea spicata L.

In Wäldern bis 1450 m steigend (Prantl).

Berberis vulgaris L.

Gebüsche um den Königsee, z. B. bei St. Bartholomae !! (M).

Papaver Rhaeiticum Ler. var. albiflorum auct.

Gipfel des Hundstod, 2594 m !, im obern Sailergraben auf der Nordseite des Palfelhorns !!. (Die var. **flaviflorum** kommt am Hundstod nicht vor; sie soll nach Hegi auf demselben gefunden worden sein.)

Corydalis cava Schweigg. et Körte.

Steigt bis 1400 m; an schattigen Plätzen, z. B. in der Saugasse !!.

Corydalis fabacea Pers.

Königsbergalpe, Fischunkelalpe (Ferchl).

Arabis alpina L.

Verbreitet bis gegen 2400 m !!; z. B. noch Funtenseetauern, Schneibstein (M).

Arabis ciliata R. Brown.

Felsen am Königsee, z. B. bei St. Bartholomae !!.

Arabis bellidifolia Jacq.

Gerölle, 1660—1900 m. An Felsen in der Saugasse !!, um den Funtensee und in den Funtenseetauern !!.

Arabis caerulea Haenke.

Gerölle, 2050—2500 m (Prantl), Funtenseetauern, Hundstodgruben, Uebergang vom steinernen Meer nach Trischübel (Progel), Wildalm, lange Gasse !! (Sendtner), steinernes Meer südöstlich vom Funtensee !!.

Arabis pumila Jacq.

An steinigen Plätzen von 1700 bis 2400 m, z. B. Steinernes Meer !!, Funtenseegebiet (dort auch var. **intermedia Huter** !!), Grünseealpe (M) usw.).

Arabis hirsuta Scop.

Aus Wiesen bis 1420 m (Prantl), jedoch noch am Schneibstein und den Gotzentauern (M).

Cardamine alpina Willd.

Steinige Wiesen von 2200 m an, z. B. bei der Wildalm in der langen Gasse !!, am Schneibsteingipfel !!, auf dem Funtenseeplateau und am Steinernen Meer (Sendtner), Hundstod, Funtenseetauern (Prantl).

Cardamine silvatica Lk.

An schattigen Orten, um die Sennhütten: Mitterkaseralpe !!, Röt wand !!, Sonntagalpe (M).

Cardamine pratensis L.

Auf Wiesen; steigt bis 1520 m (Prantl).

Cardamine impatiens L.

Auf der Rötalpe (Sendtner).

Cardamine amara L.

Steigt bis 1700 m auf Wiesen, z. B. Grünseealpe, Feldalpe (M).

Dentaria enneaphyllos L.

Verbreitet in den Bergwäldern um den Königsee bis 1700 m !!, Walchalpe !!, Regenalpe (Schränk), Saugasse !!, Kaunerwand (Schränk), Eiskapelle (Ferchl), am Weg von St.

Bartholomae bis Funtensee (M) am Schneibstein (Schrank) usw.
Lunaria rediviva L.

Schattige Wälder und Schluchten; bis 1360 m (Prantl): Eiskapelle, Fischunkelalpe, Falkenstein, auf dem Regen (Schrank), in der Saugasse !!, Röt wand !!, Sagerecksteig !!, Röthwasserfall und Obersee (Bühlmann), Kaunerwand (Schrank).

Petrocallis pyrenaica R. Br.

Steinige Orte, von 2080 m aufwärts (Prantl), Gipfel des Schneibstein !!, Kahlersberg (Ferchl), hintere Wildalm !!, Funtenseetauern (M).

Draba aizoides L. var. affinis Host.

Von 1720 m an aufwärts (Prantl). Felsige Stellen, z. B. am Stuhljoch (M), Funtenseetauern (M), Kahlersberg (Ferchl).

Draba Sauteri Hoppe.

An steinigen Plätzen, von 2090 m aufwärts (Prantl): Kahlersberg, kleiner Hundstod (Ferchl), Gipfel des Schneibstein !!, hintere Wildalm !!, Hundstodgipfel (Joh. Roth), Funtenseetauern (Sendtner).

Draba tomentosa Wahlenberg.

Felsen, steinige Plätze, von 1690 m aufwärts (Prantl), z. B. Blimbachkopf !!, Eisgraben am grossen Teufelshorn !!, Rotkopf bei der hintern Wildalm !!, Steinernes Meer gegen das Riemannshaus !!, Königsberg, Kahlersberg (Ferchl), Schneibstein (Sendtner).

Kerneria saxatilis Rchb.

Steigt bis 2080 m (Prantl), an Felsen, z. B. bei St. Bartholomae !!, an der Eiskapelle (Ferchl), Kessel bis Gotzenalpe (M), Bartholomae bis Funtensee (M).

Thlaspi rotundifolium Gaud.

Von 1300 m aufwärts, auf Gerölle, z. B. im Eisgraben am grossen Teufelshorn !!, Hochgschirr !!, Funtenseetauern (M), beim Niederbrunn-sulzen !!, Hundstod !!, Seilergraben an der Nordseite des Palfelhorns !!, an der Eiskapelle (Ferchl).

Biscutella laevigata L.

Im ganzen Gebiet an Felsen verbreitet, steigt bis 2000 m, z. B. Königseeufer !!, Saugasse !!, Funtensee !!, Oberlahneralpe !!, Grünseealpe (M), Trischübel (M) usw.

Hutchinsia alpina R. Br.

Auf Gerölle; von der Eiskapelle !! bis zu den höchsten Bergesgipfeln, z. B. Hundstod !!, Eisgrabenscharte !!, Funtenseetauern !!, Schneibstein (M) usw. verbreitet.

Helianthemum alpestre (Jacq.) Dunal var. glabratum Dunal = glabrescens Neilreich.

Sonnige Felsen, von 1680 m aufwärts (Prantl), z. B. Schneibstein !!, Funtenseetauern !! (M), Trischübelalm (M), Kahlersberg (Ferchl), Hundstod (M), Stuhljoch (M), Torrenerjoch (M).

Helianthemum vulgare Gaertner.

Nur als var. grandiflorum Scop. von 1400 m aufwärts beobachtet: Landtal !! (M), Sagerecksteig !!, am Funtensee bei der Teufelsmühle !!.

Viola biflora L.

Von der Eiskapelle aufwärts im ganzen Gebiet bis 2200 m verbreitet, z. B. Königsberg. Schneibstein !! (Schrank), Branntweinbrennhütte bis Sittenköpfe (M), Gotzenalpe (M), Grünseealpe (M), Oberlahneralpe !!, Röthalpe !!, Hirschwiese (M), um den Funtensee usw.

Viola silvatica Fries.

Steigt bis 1560 m (Prantl) und ist in Wäldern verbreitet !!.

Viola alpestris Wittrock f. versicolor W. Becker.

Auf Wiesen bis über 1200 m überall verbreitet (= *Viola tricolor hortensis repens* C. B. Pi. 1 99 bei Schrank in Flora Berchtesgadensis).

Parnassia palustris L.

Steigt vom Talboden bis zum Funtensee !! empor und ist allenthalben verbreitet.

Polygalum chamaebuxus L.

Felsen an der Röt wand !!, Oberlahneralpe !!, Eiskapelle !!.

Polygalum vulgare L.

Steinige Plätze, verbreitet; var. pseudoalpestre Gren.: um den Funtensee !!, Stuhljoch (M).

Polygalum amarum L.

Steinige Plätze.

ssp. amarum Jacq.

Eiskapelle (Herb. Monacensis, lg. Sendtner, teste Naegeli).

ssp. amarellum Crantz.

Steigt bis gegen 2000 m, z. B. Mitterkaseralm !!, Abhänge um den Funtensee !!.

Gypsophila repens L.

Vom Talgrund (Wimbachtal !!) bis gegen 2000 m (Brett !!) ansteigend, z. B. Felsen an der Sagereckalpe !!, Kahlersberg (Ferchl) usw.

(Dianthus plumaris L.,

welche Ferchl vom Fagstein verzeichnet, kann nur auf Verwechslung mit *Dianthus superbus L. beruhea.*)

Dianthus superbus L.

Bergwiesen, bis 2000 m (Prantl), z. B. Gotzentaluern, Hanauerlaub (Ferchl), zwischen Königsberg und Mitterkaseralpe !!

Silene acaulis L.

In den Alpenregionen von 1700 m aufwärts überall verbreitet !!, z. B. Funtensee !!, Schneibstein!!, Steinerne Meer !!, Wildpalfen !!, Blühbachkopf !!, Funtenseetauern (M), Feldalpe (M), Grünseealpe (M), Hirschwiese (M).

Silene inflata Sm.

Vom Talgrunde an bis gegen 2000 m überall verbreitet !!, z. B. Holzstube an der Schraibachalpe (M), Funtensee !!, Grünseealpe (M), Kessel gegen die Gotzenalpe (M), Gotzentalalpe (M) usw.

Silene nutans L.

An sonnigen Felsen bis 1900 m steigend (Prantl), z. B. Gotzentalalpe (M).

Silene quadrifida L.

Im ganzen Gebiet verbreitet, von der Eiskapelle !! bis zum Funtensee !!, Sonntagsalpe (M), Stuhljoch (M), Gotzentaluern (M) usw.

(Silene rupestris L.

An Felsenwänden auf der Kühlrainalpe von Schrank gefunden.)

Lycnis floscuoli L.

Auf nassen Wiesen bei der Fischunkel (M).

Lycnis diurna Sibth.

Überall auf Wiesen und um die Alphütten, steigt bis 2270 m (Prantl), z. B. am Weg von St. Bartholomae bis Funtensee (M), Grünseealpe (M).

Sagina saxatilis Wimm.

Steigt bis 2360 m und ist an kurzgrasigen Stellen verbreitet, so z. B. Königsee (Ferchl), Grünsee !!, Königsbergalpe !!, in der Röth !! usw.

Alsine aretioides M. et K.

Auf den höchsten Gipfeln von 2100 m aufwärts: Kahlersberg (Eisele), Gamsscheibe (Sendtner), am Hundstod !! (Joh. Roth), bei der hinteren Wildalm in der langen Gasse !!, Funtenseetauern (Sendtner).

Alsine verna Bartl.

Von 1700 m aufwärts verbreitet an steinigten Plätzen, z. B. Funtenseetauerngebiet !!, Schneibsteinöfelf !! (M), Hochgschirr !!, Hundstod (M), Torrenerjoch (M), am Schneiber !!.

Cherleria sedoides L.

Von 1900 m an ziemlich verbreitet, z. B. Kahlersberg (Ferchl), Schneibstein !! (M), im ganzen Funtenseetauerngebiet !!, Torrenerjoch (M), Wildpalfen !! usw.

Moehringia muscosa L.

Überall an Felswänden im Gebiet bis 1600 m steigend, z. B. Eiskapelle, vom Kessel zur Gotzentalalpe (M), Gotzentalalpe (M), Sager Eckalpe (M), Saugasse !! usw.

Moehringia polygonoides Koch.

Von 1800 m an ziemlich verbreitet, z. B. Laubseeleingasse !!, Eisgraben ober der Röth !!, um den Funtensee !!, dort auch die var. *ciliata Scop.* !!.

Arenaria serpyllifolia L.

Auf Geröll und an Wegen; steigt bis 1670 m (Prantl).

Stellaria cerastioides L.

Feuchte Orte von 1720 bis 2300 m zerstreut: beim bayerischen Baumgärtl und bei der Funtensealpe !!, Schneibstein (Sendtner), im Regen (als „*Stellaria dichotoma L.*“ — Schrank). Zwischen Schönbübel und der Weissbachscharte (Hallier).

Stellaria graminea L.

Auf Wiesen und Triften bis 1400 m steigend (Prantl).

Stellaria nemorum L.

In den Alpenwäldern und auf Alpen allenthalben verbreitet (Ferchl), z. B. Röthalpe !!, Walchalpe !!, Grünseealpe (M) usw., steigt bis 1860 m (Prantl).

Cerastium alpinum L.

Steinige Alpenwiesen von 1970 bis 2360 m: Funtenseetauern (Ferchl).

Cerastium latifolium L.

Gerölle, Felsspalten von 2130 m aufwärts (Prantl), z. B. bei der hin-

tern Wildalm in der langen Gasse !!, Niederbrunnsulzen !!, Hundstod !!, Hochgamsscheibe (Sendtner), Funtenseetauern (Sendtner), Schneibstein (Ferchl).

Cerastium triviale Link.

Steigt in den Alpen bis 2280 m (Prantl).

Tilia grandifolia Ehrh.

In Wäldern; höchstes Vorkommen auf der Röt wand bei ca. 1000 m (Sendtner).

Hypericum montanum L.

Bergwälder. Auf der Röt wand bei etwa 1000 m Höhe !!.

Hypericum quadrangulum L.

Steigt bis 1880 m (Prantl); auf Wiesen, z. B. zwischen Königsee und Obersee (M), Sagereckalpe (M), um den Funtensee !!, Gotzenthalpe (M) usw.

Linum catharticum L.

Verbreitet auf Wiesen bis gegen 2000 m (Prantl), z. B. Eiskapelle (Ferchl), Trischübel !! (M), Grünseealpe (M), zwischen Königsee und Obersee (M).

Acer platanoides L.

In den Wäldern am Königsee (Sendtner).

Acer pseudoplatanus L.

Wälder um den Königsee, z. B. auf der Röth noch bei 1600 m, Halsalpe, Sagereckwand (Sendtner), St. Bartholomaeau !!.

Geranium silvaticum L.

Steigt bis 2200 m und ist besonders in der Krummholzregion überall verbreitet !!, z. B. Oberlahneralpe !!, Saugasse !!, Grünseealpe (M), Funtenseealpe !!, Hirschwiese (M), Eiskapelle !! usw.

Geranium robertianum L.

An steinigen, schattigen Plätzen, steigt bis 1480 m (Prantl), z. B. an der Sonntagalpe, ca. 1300 m (M).

Impatiens noli tangere L.

Feuchte Wälder, bis 1140 m steigend (Prantl). In der St. Bartholomae-Au vor der Eiskapelle häufig (Schränk).

Rhamnus pumila L.

Steigt bis 2030 m (Prantl), an Felswänden: um den Funtensee !!, Südwand des Schneiber !!, Sagerecksteig !!, Gstellwand !!, am Hundstod (M).

Rhamnus frangula L.

Steigt in Gebüsch en usw. bis 1000 m (Prantl).

Ononis spinosa L.

Auf trockenen Triften bis gegen 900 m verbreitet.

Anthyllis vulneraria L.

Steigt in den Alpen bis gegen 2300 m (Prantl), meist als var. **alpestris** Rchb. Landtal !!, Torrenerjoch (M), Trischübelalm (M), Hirschwiese (M), Gotzenthalpe (M).

Medicago lupulina L.

Steigt an Wegen und um die Alphütten bis 1470 m (Prantl).

Trifolium thalii Vill.

Bei der Königstalalpe, am Sattel ober der Rötalpe gegen das Bliembachtörl (Sendtner) und Hochlaffeld (Ferchl).

Trifolium badium Schreb.

Fagstein, Gotzentauern (Ferchl), Wasser- und Seeaupe (Sendtner), Rötalpe !!.

Trifolium medium L.

Auf Bergwiesen. Steigt nach Sendtner und Prantl nur bis 1050 m; soll noch auf dem Rossfeld (ca. 1800 m !) vorkommen (Ferchl).

Trifolium pratense L. und Trifolium repens L.

Sind im Gebiet an grasigen Plätzen verbreitet und steigen bis gegen 2000 m !!, z. B. **Trifolium pratense** am Grünsee (M), Feldalpe, St. Bartholomae—Funtensee (M) — **Trifolium repens**, z. B. Landtalalpe (M).

Trifolium montanum L.

Bergwiesen im Gebiete allenthalben (Ferchl). Steigt nur bis 1020 m (Prantl).

Lotus corniculatus L.

Steigt vom Talgrunde bis fast 2000 m hoch und ist allenthalben verbreitet !!, z. B. Bartholomae bis Funtensee (M), Grünseealpe (M), Gotzenthalpe (M), Funtenseeplateau (M).

Phaca frigida L.

Auf dem Schneibstein !! und Reinersberg (Einsele).

Phaca alpina L.

Auf dem Schneibstein (Ferchl).

Oxytropis montana DC.

Am Schneibstein !!, Funtenseetauern !!, Landtal !!, Wildpalfen !!, Hundstod !!, Abhänge des Schnei-

- ber !! usw. (1670—2500 m verbreitet).
- Astragalus glycyphyllus L.**
An der Gotzentalalpe, ca. 1115 m (M).
- Coronilla vaginalis L.**
Am Seeufer bei St. Bartholomae („in der Au“) !!, an den Wänden ober der Halsgrube (Ferchl).
- Hippocrepis comosa L.**
Trockene, sonnige Triften, verbreitet und bis in die Alpenregion ansteigend, z. B. noch am Stuhljoch, 2400 m (M).
- Hedysarum obscurum L.**
Schneibstein !!, Kahlersberg (Ferchl), um den Funtensee !!, im Landtal !!, zwischen Königsberg und Schneibstein (Schrank).
- Lathyrus pratensis L.**
Gemein auf Wiesen; steigt bis 1270 m (Prantl).
- Vicia sepium L.**
Steigt bis 1950 m (Prantl), z. B. Gotzentalalpe (M), Funtenseealpe !!.
- Prunus avium L.**
Zerstreut in Wäldern um den Königsee und bis 1260 m steigend.
- Prunus spinosa L.**
Allenthalben an Hecken und Wald-rändern (Ferchl), steigt bis 960 m.
- Spiraea Aruncus L.**
Steigt in Wäldern an feuchten und schattigen Plätzen bis 1500 m (Prantl), z. B. Röt wand, hinter der Fischunkel !!.
- Spiraea Ulmaria L.**
Sumpfige Plätze und Gräben um den Königsee !!, steigt bis 1360 m.
- Dryas octopetala L.**
Vom Königseeufer (z. B. Au bei St. Bartholomae !!) bis 2300 m ansteigend und überall verbreitet auf Felsen und Schotter, z. B. Grünseealpe (M), Hirschwiese (M), Funtensee !!, Torrenerjoch (M) usw.
- Geum rivale L.**
Verbreitet in Wäldern und auf feuchten Plätzen !!, steigt bis 1740 m (Prantl).
- Geum montanum L.**
Stuhljoch (M), Gotzentauren, Laafeld (Sendtner), Funtenseetauren !! zwischen Funtensee und Oberlahneralpe (Vollmann), Gotzenalpe (Hinterhuber, M), Schneiber (Prantl).
- Rubus Idaeus L.**
Steigt in Gebüsch und in der Legföhrenregion bis 1850 m; vielfach um die Alphütten.
- Rubus dumetorum W. et N.**
Zwischen Königsee und Obersee (M).
- Rubus vestitus W. et N.**
Zwischen Königsee und dem Mittersee !!.
- Rubus Guentheri W.**
Wälder an der Schrainbachalpe !!.
- Rubus saxatilis L.**
In Bergwiesen und Waldungen bis gegen 2000 m verbreitet !!, z. B. Pass Trischübel (M), Funtensee bis Steinernes Meer !!.
- Fragaria vesca L.**
In Wäldern und um die Alpenhütten bis gegen 1500 m steigend.
- Potentilla aurea L.**
Auf den Alpenwiesen im Gebiet verbreitet (von 1100—2300 m). sehr häufig um den Funtensee !!. Hirschwiese (M), über der Branntweinhütte zur Gotzenalpe (M), Gotzenalpe (M), (Var. alpina Willkomm, Jenner Ig. Einsele, teste Poeverlein)).
- Potentilla dubia Zimmeter (= P. minima Haller fil.).**
Im Gebiete bis zu den höchsten Gipfeln von 1400 m an ziemlich verbreitet, z. B. Funtenseetauren !!, hintere Wildalpe !!, lange Gasse auf der Wildalpe (Sendtner), Jochstapel bei der Königsbergalpe (Sendtner), Hundstod !!, Eisgraben am grossen Teufelshorn !!, Rossfeld (Einsele) Schneibstein (M).
- Potentilla caulescens L. var. anadena Burn. et Briq.**
Felsen der untern Alpenregion: Kesselbach (Ferchl), Sagerecksteig !!, Rötsteig !!, St. Bartholomae !!.
- (Potentilla Clusiana Jacq.**
Am kl. Watzmann (Einsele), auf östereich. Boden am Hochzink oder der Schönfeldspitze im Steinernen Meer (Hinterhuber)).
- Potentilla Tormentilla Schrank.**
Steigt an sonnigen Orten bis gegen 1070 m (Prantl), ist fürs Gebiet noch nachzuweisen.
- Potentilla Tormentilla Schrank.**
Auf Weiden und Triften verbreitet und bis gegen 2000 m steigend, z. B.

um die Gotzenalpe (M), bei der Brantweinbrennerhütte gegen die Sittenköpfe (M), Grünseealpe, Sager-eckalpe (M), Königsbergalpe !!; dort meist als var. alpina Schr. !!.

var. strictissima Beck,

Wiesen am Funtensee !!.

Potentilla villosa Zimmeter.

Auf der Gamsscheibe (Sendtner), Grünsee (Hegi).

Sibbaldia procumbens L.

Auf den höchsten Bergen von 1900 m an. Auf dem Kallersberg zwischen dem Mauslochsteig und der Kallersberghütte (Ferchl), auf dem Wildpalfen !!, Funtenseetauern bei der hinteren Wildalpe !!, Schönbichel am Steinernen Meer (Sendtner), Hundstodgipfel !!.

Agrimonia Eupatoria L.

Am Wasserfall beim Königsee (Ferchl).

Rosa arvensis Hud. und **Rosa canina** L.

Beide sind an Gebüschen usw. in Berchtesgaden nicht selten und steigen bis 1200 m, sie sind sicher im Gebiet vorhanden (um den Königsee), jedoch noch nachzuweisen.

Rosa pendulina L. var. **setosa** Keller.

Steigt bis 2000 m und ist besonders in der Legföhrenregion überall verbreitet !!, z. B. um den Funtensee !! (in den Alpenwäldern gemein: Ferchl).

Rosa rubiginosa L. var. **comosa** Ripart.

An Felsen bei der Mündung des Eisgrabens nächst St. Bartholomae !!.

Rosa sepium Thuill.

Kesselbach (Prantl).

Alchemilla vulgaris L.

Ist überall auf Wiesen verbreitet und steigt bis gegen 2200 m !!, z. B. Schneibstein (M), Landtalalpe (M), Stuhljoch, Trischübel, Sager-eckalpe (M), Grünseealpe (M).

Alchemilla glaberrima Schmidt

var. **genuina** Briquet.

Von 1650 m an aufwärts auf Alpenwiesen, z. B. Funtenseetauern !! (M), bei der hinteren Wildalm !!, Schneibstein !!, Torrenerjoch (Sauter), (Hochbrett !!)

Alchemilla alpina L.

Von der Eiskapelle !! und dem Königseeufer bei St. Bartholomae !! an bis über 2000 m verbreitet !!.

Crataegus Oxyacantha Gaertn.

Verbreitet an Hecken bei Berchtesgaden u. bis 890 m steigend (Prantl), vielleicht bei St. Bartholomae nachzuweisen!

Cotoneaster vulgaris Lindl.

Am Plateau des Laffeld und auf der Laubschreck (Sendtner).

Aronia rotundifolia Pers.

An felsigen Orten, z. B. am Kesselbach (Ferchl), bei St. Bartholomae !!. Steigt bis fast 1800 m (Prantl).

Sorbus Aucuparia L.

In Wäldern vom Talgrunde bis gegen 1800 m steigend, z. B. Seewände am Königsee (Sendtner), auf der Rötalpe Bestände bildend (Sendtner), Trischübel noch bei ca. 1750 m (Sendtner), ebenso Rötalpe bei ca. 1650 m (Sendtner).

Sorbus Aria Crantz.

In Wäldern vom Talgrunde (z. B. Au !! bei St. Bartholomae) bis ca. 1500 m Höhe verbreitet; namentlich an den Felswänden um den Königsee !!.

Sorbus Chamaemespilus Crantz.

In der Legföhrenregion ziemlich verbreitet, z. B. Eiskapelle !!, Sager-ecksteig !!, Grünsee!!, um den Funtensee !! bis zur Feldalpe, ca. 1800 m steigend, Rötalpe (Sendtner), Schneibstein (M), Gotzenalpe (M), Bartholomae—Funtensee (M).

Epilobium angustifolium L.

Steigt bis 1850 m nach Prantl und ist an entblössten Bergabhängen gemein.

Epilobium Dodonaei Vill.

Auf dem Hundstod (Ferchl) und am Steinernen Meer (Hinterhuber), scheint sehr fraglich!

Epilobium montanum L.

In Bergwäldern usw. verbreitet und bis gegen 1800 m steigend !!.

Epilobium roseum Schreb.

In der Holzstube an der Schrainbachalpe, ca. 865 m (M), Sager-eckalpe, 1361 m (M).

Epilobium palustre L.

Nasse Plätze bei St. Bartholomae !!.

Epilobium trigonum Schrank.

Auf Alpenwiesen ziemlich verbreitet, z. B. Rötalpe !!, Oberlahneralpe !!, Königsbergalpe !!, Mitterkaser-alpe !! Gotzenalpe (M), über der Brantweinbrennerhütte — Sillenköpfe gegen

die Gotzenthalpe (M), Sagereckalpe (M).

Epilobium alsinefolium Vill.

An quelligen und feuchten Plätzen der Alpenregion verbreitet !! — var. *nivale* Hk. am Funtensee !!.

Epilobium anagallidifolium Lam.

Feuchte Plätze der Alpenregion: Gotzenalpe und Stuhlwand (Haussknecht).

Epilobium nutans Schmid.

An der Gotzenalpe (Sendtner), Sagereckalpe (M).

Circaea alpina L.

Ist in den Alpenwäldern Berchtesgadens ziemlich verbreitet und steigt bis 1510 m, dürfte daher dem Gebiet nicht fehlen.

Circaea lutetiana L.

Zwischen Königssee und Obersee (M).

Callitriche verna L.

Ist in stehenden Gewässern gemein und steigt bis 1880 m, z. B. in Stümpfen auf der Gotzenalpe (Ferchel, M), im Funtensee !!, Landtalalpe (M), am Königsseeufer bei der Saletalm (M).

Lythrum Salicaria L.

Sumpfige Plätze um den Königssee, z. B. zwischen Königssee und Obersee (M), beim Mittersee !!, steigt bis über 1090 m (Prantl).

Sedum album L.

Ist gemein an Felsen im Talgrunde und steigt bis 1800 m (Prantl).

Sedum boloniense Lois.

Saletalm (M).

Sedum atratum L.

Steinige Alpenwiesen von 1500 bis 2500 m verbreitet, z. B. Hochfeld (Ferchl), um den Funtensee !!, Schneibstein !!, Grünseealpe (M), Königsberg (Schrank).

Sedum alpestre Vill.?

In einem etwas zweifelhaften Exemplar am Hundstod gesammelt (M).

Ribes alpinum L.

In den Wäldern um den Königssee ziemlich verbreitet !! Rötalpe (Sendtner), am Weg vom Funtensee zur Grünalpe (M).

Saxifraga aizoon Jacq.

Von der Eiskapelle !! an bis zu den höchsten Gipfeln verbreitet, z. B. um den Funtensee !!, am Schneiber

!!, am Hundstod (M), Stuhljoch (M), Funtenseeplateau (M).

Saxifraga aizoides L.

Feuchte und nasse Orte von der Eiskapelle bis über 2000 m Höhe zerstreut, z. B. Gotzenthalpe (M).

Saxifraga androsacea L.

Von 1800—2400 m an feuchten und kalten Orten, wo sich der Schnee lange hält, z. B. am Schneibstein !! (M), Wildpalfen !!, Funtenseetauern !! (M), Gotzenthalpe (M), hintere Wildalm !!.

Saxifraga Burseriana L.

Felswände oberhalb der Eiskapelle !!, am Seeufer auf Schotter bei St. Bartholomae !!

Saxifraga caesia L.

Vom Seeufer bei St. Bartholomae !! u. der Eiskapelle an bis gegen 2400 m ansteigend und überall auf Geröll verbreitet, Torrenerjoch (M).

Saxifraga muscoides Wulf.

In den höheren Lagen von 1800 bis 2300 m ziemlich verbreitet, namentlich in den Funtenseetauern !!, hier wohl meist als var. *intermedia* Koch !!, ferner Hirschwiese (M), Teufelshörner (Sendtner).

Die var. *compacta* Koch: auf den Teufelshörnern (Sendtner), Funtenseetauern (M).

var. *pygmaea* Haw. Funtenseetauern (M).

var. *laxa* Koch: an einer Quelle bei der Wildalpe und am Funtenseetauern (Sendtner).

var. *moschata* Koch: Kahlersberg (Sendtner), Funtenseetauern (M).

Saxifraga oppositifolia L.

Wohl meist die var. *blepharophylla* Kerner !! auf den höchsten Bergen, z. B. Steinernes Meer !!, Hundstod !!, Schneibstein !!, Funtenseetauern !!, Teufelshörner (Ferchl).

Saxifraga rotundifolia L.

Namentlich in den Wäldern und Legföhrenbeständen bis etwa 2000 m allgemein verbreitet !!, z. B. Schneibstein, Königsberg (Schrank), Saugasse !!, Rötalpe !!, Landtalalpe (M), Trischübelalm (M), Bartholomae-Au (M), Brantweinhütte zur Gotzenalpe (M), um den Funtensee !! usw.

Saxifraga aphylla Sternb.

Hohe Lagen, über 2000 m, hier aber ziemlich verbreitet, z. B. Schneibstein !!,

- Wildpalfen !!, hintere Wildalm !!, Kallersberg (Ferchl).
- Saxifraga sedoides L.**
Auf Gerölle: Funtenseetauern (Prantl).
- Saxifraga stellaris Jacq.**
Feuchtes Gerölle, von 1600 m an verbreitet !!, z. B. Kallersberg (Sendtner), Rötalpe !!, Königsalm (M), Gotzenalpe (M).
- Chrysosplenium alternifolium L.**
An schattigen Plätzen verbreitet !!, bis 1850 m (Prantl), z. B. am Wege von St. Bartholomae bis Funtensee !! (M), Trischübelalm (M).
- Sanicula europaea L.**
In schattigen Wäldern, steigt bis 1200 m, um den Königsee !!, Kessel bis Gotzenthalpe (M).
- Astrantia major L.**
Ist in Wäldern, Gebüschern usw. verbreitet und steigt bis über 1700 m !!.
- Aegopodium Podagraria L.**
Meist an Wegen und um die Almhütten bis fast 1400 m (Prantl), z. B. am Königseeufer, an der Saletalm (M).
- Carum Carvi L.**
Auf Wiesen und Triften verbreitet und bis fast 1800 m hoch steigend !!, z. B. Gotzenthalpe (M).
- Pimpinella Saxifraga L.**
Gemein auf Wiesen und Viehweiden bis über 2200 m steigend.
- Pimpinella magna L.**
Meist in der var. *rosea* auf Alpenwiesen bis zu 1900 m steigend, z. B. Rotalpe (Sendtner), Bartholomae bis Funtensee (M), Gotzenthalpe (M), Gotzentauern (M).
- Athamantha cretensis L.**
An feuchten, mergeligen Felswänden oberhalb der Eiskapelle !! (im Sailergraben des oberen Wimbachtals !!).
- Meum Mutellina L.**
Von 1570—2340 m (Prantl). Auf Alpenwiesen, z. B. Gotzenalpe (Ferchl), Funtenseealpe !!, Krautkaseralpe !!, Schneibstein (M), Grünseealpe (M), Hirschwiese (M).
- Gaya simplex Gaud.**
Gipfel der Stuhlwand, Gamsscheibe, Funtenseetauern, Kallersberg bis zum Gipfel, Sattel der Hundtodgruben, Schneibstein !! (Sendtner), Hundstod (Rudolf Hinterhuber).
- Angelica silvestris L.**
An Wegen, Wiesen, um die Almhütten usw., steigt bis 1660 m (Prantl).
- Imperatoria Ostruthium L.**
Ist verbreitet im Gebiete von 1500 bis 2000 m !!, z. B. Trischübelalpe, Rabenwand, Rotwand, Gotzentauern usw. (Ferchl), Gotzenalpe (M), beim Funtensee !! usw.
- Heracleum asperum M. B.**
In der Fischunkel (Sendtner), in der Saugasse !!, Sagerecksteig !!, Eiskapelle !!, Sonntagsalpe (M).
- Heracleum austriacum L.**
Eiskapelle (Sendtner), nach Sendtner in den ganzen Berchtesgadener Alpen verbreitet !! und bis zum Obersee herabsteigend, z. B. Oberlahneralpe !!, Landtalpe !!, Königsbergalpe !!, Schneibstein usw.
- Heracleum sibiricum L.**
Am Sagerecksteig ober dem Königsee (Sendtner).
- Heracleum Sphondylium L.**
Auf Wiesen gemein, steigt bis 1020 m (Prantl).
- Laserpitium latifolium L.**
An felsigen, sonnigen Plätzen verbreitet und bis gegen 1700 m steigend; besonders häufig an den Wänden am Königsee und Obersee !! (M), Eiskapelle !! u. s. w., Kaunerwand (Schrank), Laffeldwände oberhalb der Landtalpe, ca. 1600 m !!, beim Funtensee !!.
- Laserpitium Siler L.**
Auf Kalkwänden am Königsee (Sendtner), an der Röt wand !!, auf Triften um die Halsalpe (Ferchl), Laufeldwand oberhalb der Landtalpe, ca. 1600 m !!, Laubschreck, ca. 1770 m (Sendtner), Gotzentauern (M).
- Daucus Carota L.**
Im Tale verbreitet, jedoch nur bis ca. 1040 m (Prantl) steigend, fürs Gebiet noch nachzuweisen.
- Chaerophyllum silvestre L.**
Ist auf Wiesen gemein und steigt bis gegen 1500 m, z. B. Sagereckalpe, 1361 m (M).
- Chaerophyllum nitidum Wahlenbg.**
Am Sagerecksteig bei ca. 1400 m (Sendtner).
- Chaerophyllum aureum L.**
Steigt bis 1420 m und ist in den Wäldern um Berchtesgaden ziemlich

häufig, aus dem Gebiete jedoch noch nachzuweisen.

Chaerophyllum Villarsii Koch.

An der Sagerckerwand (M).

Chaerophyllum hirsutum Koch.

Ist im Gebiete verbreitet, namentlich in der Legföhrenregion und steigt bis gegen 2000 m an !!, oft mit *fl. roseo*, z. B. Funtensee—Oberlahneralpe !!, ferner Sonntagsalpe (M), Bartholomae—Funtensee (M), Sagerckalpe (M), Walchalpe !!, Rötalpe !!, Hundstod (M), Gotzentauern (M), Landtatalpe (M).

Hedera Helix L.

In Wäldern, bis ca. 1200 m steigend.

Cornus sanguinea L.

Dürfte der „Au“ bei St. Bartholomae kaum fehlen; steigt bis 900 m und ist um Berchtesgaden gemein.

Sambucus racemosa L.

Steigt bis 1460 m (Prantl), z. B. Kauersteig (Schränk), zwischen Königsee und Obersee (M).

Sambucus Ebulus L.

In Menge am Obersee (Sendtner, M), Salettalpe (Schränk).

Viburnum Lantana L.

Steigt bis 1430 m und ist um Berchtesgaden gemein.

Lonicera xylosteum L.

Steigt bis 1070 m und ist im Talgrunde an Waldrändern usw. gemein.

Lonicera alpigena L.

In Gebüsch und namentlich in der Legföhrenregion bis gegen 1620 m verbreitet, z. B. noch um den Funtensee !!.

Lonicera caerulea L.

Steigt bis 2000 m (Sendtner), z. B. Eiskapelle (Ferchl), Funtensee !!, Gotzentalpe (M).

Lonicera nigra L.

Steigt in Wäldern und auf mergeligen Böden bis zum Funtensee !!

Adoxa moschatellina L.

In Wäldern bis in die Krummholzregion steigend.

Asperula odorata L.

In Buchenwäldern bis gegen 1000 m steigend.

Asperula cynanchica L.

Verbreitet auf trockenem Boden. Steigt bis in die Alpenregion.

Galium Cruciata Scop.

Auf Triften verbreitet und bis ca. 1560 m steigend.

Galium helveticum Weigl.

Eiskapelle (Ferchl), Teufelshörner !!, Funtenseetauern !!, Eisgraben am Wildpalfen !!, Hundstod !!, Gamscheibe (Sendtner), Stuhlwand !!, Sonntagsalpe (M).

Galium Mollugo L.

Auf Wiesen verbreitet, steigt bis 1670 m (Prantl), z. B. Gotzentalpe (M).

Galium silvaticum L.

In der untern Region an Waldrändern verbreitet, bis 1070 m steigend.

Galium silvestre Poll.

Die typische Form: Sonntagsalpe (M).

var. anisophyllum Vill.

Von 1600 m an auf Alpenwiesen im ganzen Gebiet verbreitet !!, z. B. Schneibstein !!, Funtensee !!, Torrenerjoch (M), Landtatalpe, Hundstod (M), Trischübel (M).

Galium uliginosum L.

An der Salettalpe !! (M).

Galium palustre L.

Zwischen Königsee u. Obersee (M).

Valeriana montana L.

In den Alpen verbreitet und von der Eiskapelle (Ferchl) bis gegen 2000 m ansteigend !!, besonders in der Legföhrenregion, z. B. Gotzentauern (M).

Valeriana officinalis L.

Steigt an nassen Plätzen und zwischen schattigem Geröll bis gegen 1700 m !!, z. B. Gotzentalpe (M), Funtenseetalpe !! usw.

Valeriana saxatilis L.

Felsen an den Wänden am Königsee !! (M), Bartholomaeau (Schränk), am Kesselbach und der Eiskapelle (Ferchl), an felsigen Stellen, z. B. im Steinernen Meer bis über 2000 m steigend.

Valeriana supina L.

Am Hundstod (Hinterhuber) — (im Steinernen Meer auf dem Breithorn bei 2400 m !!, im obern Sailergraben am Fusse der Palfenhörner gegen das Wimbachtal !!, Buchauerscharte (Sauter).)

Valeriana tripteris L.

An Felswänden, z. B. Seewände um den Königsee !!, St. Bartholomae !!, Eiskapelle (Ferchl), Kesselbach (Ferchl), Schneibstein (M).

Knautia silvatica Duby.

In Wäldern zwischen Legföhren bis über 2000 m steigend und allgemein verbreitet, z. B. noch um den Funtensee !!.

Succisa pratensis Moench.

Feuchte Wiesen bis 1040 m (Prantl), z. B. am Königseeufer bei der Saletalm (M).

Scabiosa lucida Vill.

Steinige Alpenwiesen bis 2000 m steigend, z. B. zwischen Sagereck und Funtensee (Vollmann).

Scabiosa Columbaria L.

Steigt auf Wiesen bis gegen 1700 m, z. B. Gotzenthalpe (M).

Adenostyles albifrons Rchb.

Zwischen Knieholz und an schattigen Plätzen. Seewände am Königsee (Sendtner, M), Trischübel (Ferchl), vom Kessel bis zur Gotzenthalpe (M), Trischübelalm (M), Walchalpe !!.

Adenostyles alpina Cass.

Feuchte und schattige Plätze. Steigt bis über 2000 m und ist überall allgemein verbreitet !!, z. B. Grünseealpe (M), St. Bartholomae-Au (M), Walchalpe !!, in der Röt !! usw.

Homogyne alpina Cass.

An schattigen, humusreichen Plätzen bis 2300 m überall verbreitet !!, z. B. Gotzenalpe (M), Torrenerjoch (M), Brantweinhütte gegen die Gotzenthalpe (M), Schneibstein !!, Hirschwiese (M), Feldalpe (M), um den Funtensee !! usw.

Homogyne discolor Cass.

Am Schneibstein (Einsele).

Eupatorium cannabinum L.

An Ufern und Gebüsch bis 1040 m (Prantl).

Tussilago Farfara L.

Gemein an mangeligen, feuchten Plätzen, steigt bis 1700 m.

Petasites niveus Baumg.

Steingerölle, z. B. am Eisbach bei St. Bartholomae !!, Eiskapelle (Ferchl), Saugasse !!.

Aster alpinus L.

Zerstreut auf Alpenwiesen bis über 2000 m, an der Eiskapelle (Ferchl), In Menge am Schneibstein !!, beim Funtensee !! usw.

Bellidiastrum Michellii Cass.

Grasige Abhänge und an Felsen im ganzen Gebiet bis über 2000 m verbreitet !!, namentlich an den König-

seewänden !!, Landtalalpe (M), Brantweinhütte gegen die Gotzenthalpe (M), Kessel bis Gotzenthalpe (M), Grünseealpe (M), Torrenerjoch (M).

Bellis perennis L.

Verbreitet bis gegen 1800 m, besonders um die Sennhütten !!, z. B. Gotzenalpe (M), Hirschwiese (M).

Erigeron alpinus L.

Von 1700 — 2300 m auf Alpenwiesen.

var. *typicus* G. Beck = *hirsutus* Neilreich.

Auf Alpenwiesen im Gebiet zerstreut !!, bis ins Wimbachtal hinabsteigend !!, auch f. *pleiocephalus* Willd. gesammelt !!.

var. *Prantlii* (D. T.).

Ebenfalls im Gebiet zerstreut !!.

var. *glabratus* Hoppe et Hornschuh.

Häufig, z. T. in vielköpfigen Formen, z. B. Funtensee !!, Landtal !!, Laffeldwände !!, Torrenerjoch (M), Gotzentauern (Ferchl).

Erigeron neglectus Kerner. (E. uniflorus L. p. p.)

Alpenwiesen 1850—2400 m (Prantl), z. B. hintere Wildalm !!, Funtenseetauern (M), Kahlersberg, Schönfeldgipfel am Hanauerlaub (Sendtner), Wildpalfen !!, Schneibstein !!, Stuhljoch (M).

Erigeron acer L.

Auf Kies bis 1300 m, z. B. im Wimbachtal !!.

Solidago alpestris W. et Kit.

Ist auf Alpentriften verbreitet !!, namentlich in der Krummholzregion, z. B. Hanauerlaub (Ferchl), Gotzenalpe (M), Kessel bis Gotzenthalpe (M), Schneibstein !!, um den Funtensee !! usw.

Euphthalmum salicifolium L.

An Felsen und Abhängen verbreitet und bis 2000 m steigend !!, z. B. Funtensee !!, Gotzentauern (M), St. Bartholomaeau (M), Gotzenthalpe (M) usw.

Gnaphalium carpaticum Wahlenbg.

Auf Alpenwiesen von 2000 m an, sehr zerstreut: Schneibstein (Einsele), kl. Teufelshorn, Sattel bei der Hundstodgruben (Sendtner), Gotzentauern (Ferchl).

Gnaphalium dioicum L.

Steigt bis gegen 1900 m (Hinterhuber) und ist auf Triften überall verbreitet.

Gnaphalium Leontopodium Scop.

Torrenerojoch (Sendtner), Hundstod (Joh. Roth), Gjaidköpfe (Sendtner), Schneibsteingipfel, Hirschwiesen an der Hachelwand, Kahlersberg, Laffeld (Sendtner), Hanauerlaub, Schreck (Einsele), Hochgeschirr !!, Luchspfad !!, Eisgraben am Wildpalfen !!, im Bockskehl (Einsele), Hirschwiese (M).

Gnaphalium norvegicum Gunn.

Alpenwiesen 1690—2200 m (Prantl), Königstalalpe, Kreuzeck auf der Gotzen, Rossfeld (Einsele), Wasserlape !! (Einsele), Sonntagsalpe (M), Röth (Prantl).

Gnaphalium supinum L.

Alpenwiesen von 1690 m an: Gotzentauern, Kahlersberg (Ferchl), hint. Wildalm in den Funtenseetauern !!, Bliembachkopf !! usw.

Gnaphalium silvaticum L.

In Waldschlägen bis fast 1700 m steigend (Prantl), z. B. Gotzenalpe, Rossfeld (Ferchl).

Gnaphalium Hoppeanum Koch.

Alpenwiesen 1750—2200 m (Prantl) z. B. am Schneibstein (M).

Achillea atrata L.

Von der Eiskapelle !! an bis zu den höchsten Gipfeln steigend und verbreitet !! z. B. noch am Schneibstein (M), Funtensee !!, Hirschwiese (M), Grünseealpe (M), im Gebiete meist als *f. multiflora* Heimerl !!, in höhern Lagen auch die *f. oligocephala* Heimerl und *f. monocephala* Heimerl beobachtet !!.

Achillea Clavennae L. var. intercedens Heimerl.

Sonnige Abhänge und Triften von 1560 m an im Gebiete verbreitet !!, z. B. Funtensee !!, Teufelshorn (Sendtner), am Hundstod (M), Südfuss des Schneiber !!, Schneibstein (M), Reinersberg (Schrank).

Achillea Millefolium L.

Auf grasigen Plätzen gemein und bis 1600 m (Prantl) steigend.

Chrysanthemum Leucanthemum L.

Steigt bis über 2000 m und ist auf

allen Wiesen verbreitet !!, z. B. Schrainbachalpe (M), Gotzentlalpe Trischübelalm (M).

Chrysanthemum coronopifolium Vill.

Von 1550 m an auf Gerölle sehr zerstreut: (Brett !! und Sailergraben !!), Fagstein, Kahlersberg, Teufelshorn, Schneibstein (Ferchl).

Doronicum cordifolium Sternbg.

Schattige Felsen, 1330—2020 m (Prantl), selten in der Saugasse !!, Oberlahneralpe (Sendtner), (an der „Kirche“ im obern Wimbachtal !!, Sendtner).

Doronicum austriacum Jacq.

Alpenwälder bis 1500 m, Sagereckalpe !!, Sagerecksteig (Vollmann), Obersee (Bühlmann), Röt wand hinter dem Obersee !! (Sendtner).

Doronicum hirsutum Lam.

Felsritzen in über 2000 m Höhe: Funtenseetauern (Sendtner), Schneibstein gegen den Reinersberg, am Plattert vor Steinernen Meer nach den Hundstodgruben (Sendtner), im Hundstod (Spitzl).

Doronicum glaciale Nym.

Hundstod (Hinterhuber).

Doronicum grandiflorum Lam.

Im Gerölle von 1350 m an aufwärts: Eiskapelle (Ferchl), Schneibstein !! (M), Funtenseetauern !!, am Südfuss des Schneiber !!, Hundstod !!, Hochlaffeld und Fagstein (Ferchl), Bliembachkopf !!, Stuhljoch (M).

Arnica montana L.

Auf Alpenwiesen bis 1900 m auf humosen Plätzen: auf der Gotzenalpe (Ferchl), in Menge gegen den Feuerpalfen (M).

Senecio Fuchsii Gmel.

Verbreitet an schattigen Plätzen bis 2000 m (Prantl), z. B. Saugasse !!, Wälder um den Königsee !!, Kaunerwand (Schrank), Holzstube an der Schrainbachalpe (M), Bartholomae-Au (M), Gotzentlalpe (M), Sager Eckalpe (M).

Senecio alpester DC.

In den *var. alpester* Rchb. und *var. longifolius* Rchb. (am Brett !!), im Landtal an den Laffeldwänden !!, am Gstell !!, Laubschreck hinter dem Obersee (Einsele), Hanauerlaub (Ferchl).

Senecio abrotanifolius L.

Steinige Abhänge von 1400—1900 m, ziemlich verbreitet, z. B. um den Funtensee !! in der Röt !!, Laffeldwände !!, Eiskapelle (Ferchl), Königsbergalpe !!, Walchalpe !!.

Senecio nebrodensis L.

Steinige Abhänge: um die Königstalalpe (Sendtner), Siegeretssteig (Bühlmann), auf einem Holzschlag unter der Schliftsteinwand (Ferchl), an der Eiskapelle, auf dem Schneibsteinmais (Ferchl).

Senecio vulgaris L.

An Wegen und un bebauten Plätzen gemein, steigt bis 860 m (Prantl).

Senecio Doronicum L.

Steinige Abhänge, 1690—2100 m (Prantl), besonders an sonnigen, grasigen Stellen: Laubschreck, Gjäidköpfe (= Schneiber) (Sendtner), auf dem Fagstein (Ferchl), auf dem Laffeld (Ferchl), Südfuss des Schneiber !!, an den Laffeldwänden !!, in der var. *glabrescens* Kit. und var. *polycephalus* DC. am Schneiber bei 2000 m und Hochgeschirr (Bühlmann), auf der Bockskehl unter dem Schneibstein (Einsele).

Cirsium oleraceum Scop.

Auf feuchten Wiesen verbreitet u. bis 2020 m steigend (Prantl), zwischen Königsee und Obersee (M), Salettalm (M).

Cirsium lanceolatum L.

In Holzschlägen bis 1340 m steigend (Sendtner).

Cirsium palustre Scop.

Steigt auf Triften und Holzschlägen bis gegen 1420 m (Prantl), z. B. Gotzenthalpe (M).

Cirsium spinosissimum Scop.

Alpenwiesen und griesige Lehnen von 1700 m an aufwärts, zerstreut: z. B. um den Funtensee !! auf der Gotzenalpe (Ferchl, M), Mirschwiese (M).

Carduus defloratus L.

Gemein an steinigen Abhängen. Steigt bis 2270 m (Prantl), z. B. um den Funtensee an sonnigen Felsen häufig !!, Königseewände !!, Gotzenthalpe (M), Grünsee (M), St. Bartholomae bis Funtensee (M), Sager-eckalpe (M).

Carduus Personata L.

Waldige Orte, z. B. an der Rotwand !!, Wasseralpe !!.

Lappa tomentosa Lmk.

Auf der Gotzenthalpe (Sendtner, M), am Grünsee (M).

Carlina acaulis L.

Steigt auf sonnigen Halden bis über 2000 m.

Saussurea pygmaea Spreng.

Westliche Abhänge des Schneibsteins (Einsele), nordöstliche Abhänge des Schneibstein bei ca. 2000 m !!, Weitschartenkopf (Ferchl).

Centaurea Jacea L.

Verbreitet auf Wiesen u. bis 1500 m steigend, z. B. Landtal, Trischübel !!, am Funtensee !!, Salettalm (M) usw.

Centaurea montana L.

In Wäldern und im Krummholz bis gegen 2000 m verbreitet !!, z. B. Kessel bis Gotzenthalpe (M).

Centaurea pseudophrygia C. A. Mey.

Hochlaffeld (Sendtner), zwischen Fagstein und Jenner (Einsele), im Rossfeld (Ferchl), Laafeldwände oberhalb der Landtalalpe auf Wiesen !!.

Centaurea Scabiosa L. var. alpestris

Hegetschw.

Auf Bergwiesen, z. B. im Landtal !!, um den Funtensee !!, auf der Laubschreck (Sendtner).

Aposiris foetida L.

In Wäldern, Gebüsch u. im Krummholz vom Königsee an bis gegen 1800 m verbreitet !!.

Leontodon autumnalis L.

Auf Wiesen und an Wegen gemein; steigt bis 1800 m.

Leontodon pratensis Rchb.

Wiesen am Funtensee !!.

Leontodon bastilis L.

An steinigen Plätzen verbreitet.

a) glabratus Koch.

Steigt bis 1620 m, z. B. um die Holzstube beim Funtensee (Sendtner) (am Sailergraben unter der Palfenspitze !!), Königssalm (M), Sager-eckalpe (M), Grünseealpe (M).

b) hyoseroides Koch.

Eiskapelle (Einsele) (im Sailergraben !!).

c) hispidissimus Sendtner.

Auf Kies unter der roten Wand bei Trischübel (Sendtner).

d) opimus Koch.

Auf Alpenwiesen am Funtensee !!.

e) hispidus L.

Verbreitet auf steinigem Boden, z. B. am Königsee !!, (Wimbachtal !!), Gotzenalpe (M), Griesalpe !! (M).

Leontodon incanus Schrank.

Am Seeufer und in der Au bei St. Bartholomae !!, Laffeldwände oberhalb der Landtalalpe !!.

Leontodon pyrenaicus Gouan.

1720—2350 m auf Alpenwiesen (Prantl): am Schneibstein !!, um den Funtensee gegen die Feldalpe !! am Steinernen Meer und Funtenseeplateau (Sendtner).

Leontodon Taraxaci Lois.

1950—2270 m auf Gerölle (Prantl). Sehr selten zwischen Schneibstein und Reinersberg !!, auf dem Hundstod (Ferchl), in der Hundstodgraben (Einsele).

Tragopogon orientalis L.

Auf Wiesen gemein und fast bis 1700 m steigend (Prantl).

Willemetia apargioides Cass...

Auf feuchten Wiesen bis 2000 m, z. B. am Funtensee !!, Grünsee !!, Sagereckalpe !!, Landtalalpe (M).

Taraxacum officinale Wigg. var. typicum G. Beck.

Auf Wiesen im Talgrunde gemein, steigt bis in die Krummholzregion !!, z. B. Schneibstein bei 2000 m !!, Grünseealpe (M), Funtenseealpe !! var. erectum Schrank.

In der Alpenregion zerstreut, z. B. am Schneibstein !! und um den Funtensee, bei der Feldalpe !! usw.

Lactuca muralis Gärtn.

Steinige Abhänge, bis 1140 m (Prantl).

Prenanthes purpurea L.

In den Wäldern und im Krummholz bis 1700 m verbreitet !!, z. B. Bartholomae-Au (M), Brantweinbütte gegen die Gotzenthalpe (M), Kessel bis zur Gotzenthalpe (M).

(Chondrilla prenanthoides L.

Auf Geröll im Wimbachtale bis 1100 m, Einsele).

Mulgedium alpinum L.

In Wäldern und im Krummholz bis fast 2000 m verbreitet, besonders zahlreich um die Walch-, Röt- und Sager-

eckalpe !!, am Weg von Bartholomae bis Funtensee (M).

Crepis aurea Tausch.

Gemein auf Wiesen und Triften im ganzen Gebiete, von der Eiskapelle an bis 2200 m !!, z. B. Gotzenalpe (M), Landtalalpe (M), Sagereckalpe (M), Gotzenthalpe (M), Grünseealpe (M).

Crepis alpestris Tausch.

Auf Alpenwiesen ziemlich verbreitet, z. B. Landtalpe !!, Schneibstein !!, Rötalpe !!, Königssalm (M).

f. Willdenowiana Fries.

Auf der Königssalm (M).

Crepis biennis L.

An Rainen und Wiesen gemein, steigt bis 1270 m (Prantl).

Crepis blattaroides Vill.

Alpenwiesen, 1400—2200 m, ziemlich verbreitet, z. B. auf den Weitschartenköpfen (Ferchl), im Landtal !!, am Schneibstein !!- im Eisgraben !!, unter den Teufelshörnern (Ferchl) usw.

Crepis Jacquini Tausch.

Am Torrenerjoch (Pichlmayer) (Südwände des Brett !!, Sailgraben im Wimbachtal !!).

Crepis paludosa Moench.

Bis 1600 m auf feuchten Wiesen gemein !!, am Kesselbach (Ferchl), unter den Teufelshörnern (Ferchl), zwischen Königsee und Obersee (M), Königssalm (M), um den Funtensee !!.

Crepis succisaefolia Tausch.

Auf feuchten Wiesen bis 1880 m steigend, zerstreut, z. B. zwischen Königssalpe und dem Jenner !!, in der langen Gasse und am Fusse des Schneibstein (Ferchl).

var. mollis Koch.

In der Bockskeh! am Schneibstein (Sendtner).

Crepis montana Tausch.

Laffeldwände gegen die Landtalalpe, ca. 1600 m !!, am Torrenerjoch gegen den Göll (Hinterhuber).

(Crepis grandiflora Tausch.

Hocheck am Watzmann, Prantl.)

Crepis hyoseridifolia Tausch.

Auf Gerölle über 2000 m Höhe, selten, Schneibstein !!, Kahlersberg, Funtenseetauern (Ferchl).

Chlorocrepis staticifolia Grieseb.

Auf Kies und Geröll bis gegen 1600 m steigend und verbreitet, z. B. Bartholomae-Au !!, in der Königsthalpe auf Kalkmergel (Sendtner), auf

- Felsen bei Trischübel (Sendtner), an der Sonntagsalpe (M).
- Hieracium Pilosella L.***
An Rainen und Wegen, steigt bis 1920 m (Prantl).
- Hieracium furcatum Hoppe (= Hoppeanum Schultes — glaciale N. P.).**
Auf der Hirschwiese oberhalb Trischübel u. am Funtensee (Sendtner).
- Hieracium Auricula Lam. et DC.**
Steigt auf Wiesen bis 1980 m (Prantl), Gotzenalpe (Ferchl), Schneibstein (M), Torrenerejoch (M),
ssp. tricheilema N. P.
Um den Funtensee zahlreich !!
- Hieracium Schultesii F. Schultz.**
ssp. pseudoauriculiforme N. P.
Am Weg vom Funtenseehaus gegen die Oberlahneralpe !!
- Hieracium florentinum All. ssp. obscurum Rchb.**
Kalkgeröll: am Seeufer bei St. Bartholomae !! (im Wimbachtal !, Griesalpe (M)).
ssp. poliocladum N. P. var. subcymigerum N. P.
An der Königsalm (M), (bestimmt von Prof. Dr. Vollmann).
- Hieracium aurantiacum L.**
Am Fusse des Hochfeldes, auf dem Rossfeld, auf der Gotzenalpe (Ferchl).
- Hieracium alpinum L.**
ssp. alpinum Zahn.
Spärlich: Südseite des Schneibstein gegen Reinersberg bei ca. 2100 m !!, auf der Trischübelalpe (Ferchl).
- Hieracium humile Jacq.**
Am Luchspfad oberhalb der Landtalalpe, ca. 1650 m !!, Saugasse (Sendtner), Steinernes Meer (Sauter).
- Hieracium glanduliferum Hoppe.**
ssp. piliferum Hoppe
Schneibstein bis Gipfel, kl. Teufelshorn zahlreich, Trischübel einzeln (Sendtner).
var. multiglandulosum N. P.
Am Wege von den Hundstodgruben gegen Trischübel !!
- Hieracium elongatum Willd. ssp. elongatum N. P.**
Funtensee !!, in der Röt (Naegeli und Peter).
- Hieracium bupleuroides Gmel.**
ssp. Schenckii Griseb.
Zahlreich an den Felswänden oberhalb Salettalpe !!, am Seeufer der Au bei St. Bartholomae !!.
- Hieracium glaucum All.**
ssp. Willdenowii Monn.
Am Sagerecksteig an Felswänden !! (Wimbachtal !!).
ssp. tephrolepium N. F. f. calviceps N. P.
Am Seeufer bei St. Bartholomae !!.
ssp. isaricum N. P.
Kalkgeröll am See bei St. Bartholomae !! (im Wimbachtal !!), Eiskapelle.
- Hieracium villosum L.**
Häufig von 1600 m aufwärts !!, Sagereckalpe (M), Schneibstein (M), Torrenerejoch (M).
ssp. villosum L. f. stenobasis N. P.
Trischübel !!.
var. subglabratum Fries.
Von der Röt nach dem Teufelshorn auf Mergel, Schönfeld am Hanauerlaub (Sendtner).
var. elatum Fries.
In der Röt nach dem Bliembachtörl und zwischen dem Funtensee und der Oberlahneralpe (Sendtner).
- Hieracium villosiceps N. P.**
sep. villosiceps N. P.
Wiesen um den Funtensee !! Trischübel !!, Oberlahneralpe !!, am Weg vom Funtensee zum Grünsee !!.
subsp. sericotrichum N. P.
Sagerecksteig !!, **var. genuinum:**
Oberlahneralpe (Hegi).
- Hieracium glabratum Hoppe (= villosum L. — H. glaucum All.).**
Oberlahneralpe (Hegi), Königsalpe (Ferchl).
subsp. glabratum Hoppe.
Felswände am Funtensee !! (Hepp !).
subsp. glabretoides Murr.
Am Funtensee !!.
- Hieracium dentatum Hoppe.**
var. semiglabratum Sendtner.
Oberlahneralpe (Sendtner).
var. floccosum Sendtner.
Zwischen Oberlahneralpe und Funtensee, von der Salettalpe nach Bocks-

* Die Hieracien wurden fast alle durch Reallehrer Zahn in Karlsruhe bestimmt, dem ich auch hier für seine mühevollen Arbeit danke.

kehl, am Abwurf zwischen dem Fagstein u. Salling auf Kies (Sendtner).
subsp. dentatifolium N. P.

Funtensee.

subsp. decorum Hoppe. f. calvescens Zahn.

Zwischen Funtensee und Sagereckalpe, Felswände um den Funtensee !!, Trischübel !!.

subsp. lancifoliatum N. P.

Am Weg vom Funtensee zur Oberlahneralpe !!, am Schneibstein !!.

subsp. dentatifolium N. P.

Zwischen Funtensee u. Grünsee !!.
(**subsp. expallens Fries.**)

Im Sailergraben im obern Wimbachtal !!).

Hieracium incisum Hoppe. (= silvaticum Sm. > villosum L.).

Weidbachgraben, auf dem Torrenerjoch (Sendtner).

subsp. humuliforme Murr.

Am Funtensee !!.

Hieracium Trachselianum Christener.

Um den Funtensee !!.

Hieracium prenanthoides Vill.

Am Laubschreck 1 Exemplar (Sendtner).

Hieracium psammogenes Zahn. (bifidum × incisum).

(Krautkaseralpe !!), in Legföhrengebüsch um den Funtensee !! (f. **typica Zahn**).

Hieracium ramosum W. K. (= H. vulgatum Fries > H. glaucum All.).

subsp. Sendtneri Naeg.

Um den Funtensee !!, Sagereckersteig !! (im Wimbachtal !!), Oberlahneralpe (Vollmann).

(**Hieracium carnosum Wiesb. (= vulgatum Fries — H. silvaticum L. — H. glaucum All.).**)

subsp. carnosum f. subcarnosum G. Beck.

Auf dem Jenner bis ca. 1200 m (Vollmann)).

(**Hieracium Ganderi Huter (= glaucum × silvaticum).**)

Auf Geröll des Sailergrabens im obern Wimbachtal !!).

Hieracium silvaticum L.

Verbreitet in Wäldern bis in die Alpenregion, z. B. Grünseealpe, Torrenerjoch (M), Sagereckalpe (M), meist **var. gentile Jordan** und **var. exotericum Jord.**, z. B. Königsalm (M).

Hieracium vulgatum Fr.

In Wäldern verbreitet. Steigt in den bayerischen Alpen bis 1850 m (Sendtner), am obern Ende der Saugasse (Ferchl).

Phyteuma orbiculare L.

Von der Eiskapelle an bis über 2000 m steigend, verbreitet !!, z. B. Schneibstein !!, Hundstod, Feldalpe, Landtalalpe, Torrenerjoch (M), Trischübel (M), Sagereckwand (M).

Phyteuma spicatum L.

Verbreitet auf Wiesen und in Wäldern !!, steigt über 2000 m, **var. typicum G. Beck.**, verbreitet !!, z. B. Kessel bis Gotzentalalpe (M).

var. austriacum G. Beck.

Alpenmatten, z. B. um den Funtensee !!.

Campanula alpina Jacq.

Alpenwiesen von 1800 m an bis 2300 m, am Torrenerjoch !!, Schneibstein !!, Kallersberg, Teufelshorn (Sendtner), Funtenseeatauern (M), Schneibstein (M), Funtenseeplateau (M).

Campanula barbata L.

Alpenwiesen bis 2400 m, Büchsenkopf am Rossfeld (Einsele), am Kreuzeck auf der Gotzen (Sendtner), Schneibstein gegen die Königstalalpe (Vollmann), zwischen Königsbergalpe und dem Jenner !!, am Gschirr !!.

Campanula pusilla Haenke.

Auf Kalkgeröll und an Felsen verbreitet, z. B. um den Königsee !!, am Kesselbach (Ferchl).

var. typica G. Beck.

Noch bei 2000 m am Fusse des Hundstod !!.

var. umbrosa Hofm.

Felswände am Sagereckersteig !!.

var. descensa G. Beck.

In der Saugasse !!.

Campanula rotundifolia L.

Steigt auf Wiesen gegen 1300 m, (um Berchtesgaden meist als **var. tenuifolia Hoffm.**, z. B. Priesterstein !!, die **var. reflexa Hausm.** um die Krautkaseralm !!).

Campanula Scheuchzeri Vill.

Auf Alpenwiesen bis 2400 m verbreitet.

var. typica G. Beck.

Z. B. Sagereckalm !!, um den Funtensee !! (Sailergraben !!), Gotzentauern (M), an trockneren Stellen überall mit f. **Stiriaca Sch. N. K.**;

ferner: Sonntagsalpe (M), Torrenerjoch (M).

var. *valdensis* All.

Sehr spärlich auf einer Wiese oberhalb der Teufelsmühle am Funtensee !!.

Campanula Trachelium L.

In Wäldern und an schattigen Felswänden bis über 1600 m steigend !!.
f. *flore albo*.

In der Saugasse bei ca. 1200 m !!.

Vaccinium Vitis Idaea L., V. Myrtillus L. u. V. uliginosum L.

Sind namentlich in der Legföhrenregion bis fast 2300 m auf humosen Moderdecken sehr verbreitet !!, so am Nordabhang des Schneibstein und um den Funtensee !!, **Vaccinium uliginosum**, z. B. Grünseealpe (M), Gotzenalpe (M), um den Funtensee !! usw.

Arctostaphylus alpina Spreng.

Humusreiche Stellen von 1700 m an aufwärts, z. B. am Schneibstein !!, Feldalpe !!.

Calluna vulgaris Salisb.

In den Alpen fast bis 2000 m steigend und daselbst an humusreichen Stellen vorkommend !!, z. B. Gotzenthalpe (M).

Erica carnea L.

Steigt vom Königsee bis zum Steinernen Meer (über 2000 m) und ist auf Kalkboden überall gemein !!.

Azalea procumbens L.

Humusreiche Plätze von 1700 m an aufwärts, zerstreut, z. B. im österr. Baumgärtl beim Funtensee !!, am Hundstod !!, am Schneibstein !!, Gotzenalpe (Ferchl), Stuhlwand !!, Funtenseeplateau (M) u. Steinernes Meer (Sendtner).

Rhododendron ferrugineum L.

Humusreiche Plätze, 1400—2000 m, z. B. Grünsee !!, am Weg von St. Bartholomae zum Funtensee (M), um den Funtensee !!, Sagereckersteig !! Funtenseeplateau und Steinernes Meer (Sendtner), am Hundstod (M).

Rhododendron hirsutum L.

Am Eisbach bei St. Bartholomae (Ferchl), Eiskapelle !! (Sendtner), Obersee (Sendtner). Steigt bis 2400 m und ist im Krummholz überall sehr verbreitet, z. B. Torrenerjoch (M).

am Weg von St. Bartholomae bis Funtensee !! (M), Gotzenalpe (M), Grünseealpe (M).

Rhododendron Chamaecistus Rchb.

Von der Eiskapelle und dem Obersee (Sendtner) an bis über 2000 m überall auf Kalkboden verbreitet !!, z. B. Grünseealpe (M). Königseewände !!, Saugasse !!, Funtenseegebiet !!, Steinernes Meer !! usw.

Rhododendron intermedium Tausch.

(= *hirsutum* L. × *ferrugineum* L.).

In der Rotleiten über Trischübel, auf der Gemsscheibe, am Steinernen Meer (Sendtner), um den Funtensee !! (dort „Funtenseealmrausch“ genannt), am Hundstod (M), am Weg von St. Bartholomae zum Funtensee (M), Schneibsteingipfel (M), Gotzenalpe (M).

Pirola minor L.

In Wäldern und auf Alpenwiesen bis gegen 2000 m verbreitet !!, St. Bartholomae-Au (Schrank).

Pirola rotundifolia L.

In Wäldern bis 1700 m steigend. Eiskapelle (Ferchl), St. Bartholomae (Schrank).

Pirola secunda L.

In Nadelwäldern — 1330 m (Prantl), z. B. Bartholomae-Au (Schrank).

Pirola uniflora L.

In Nadelwäldern bis 1460 m (Prantl), verbreitet !!, z. B. an der Eiskapelle (Ferchl), Schneibstein (M), Torrenerjoch (M), über der Brantweinütte zur Gotzenalpe (M).

Monotropa Hypopitys L.

In Wäldern bis 1100 m steigend, z. B. Kessel bis Gotzenthalpe (M).

Ligustrum vulgare L.

An den Ufern des Königsees, noch bei St. Bartholomae !!. Steigt nur bis 800 m (Prantl).

Fraxinus excelsior L.

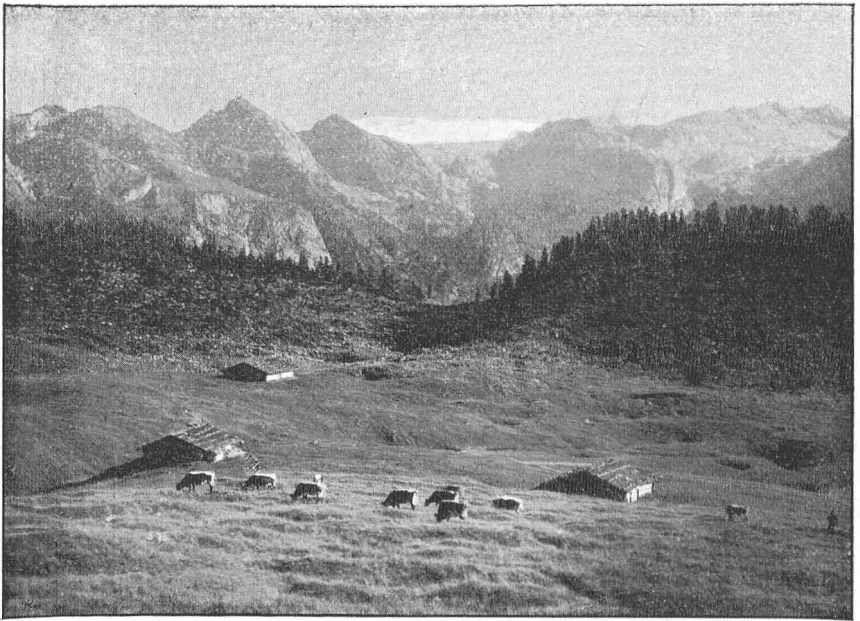
In Wäldern bis 1360 m steigend (Prantl nach Sendtner).

Vincetoxicum officinale Mnch.

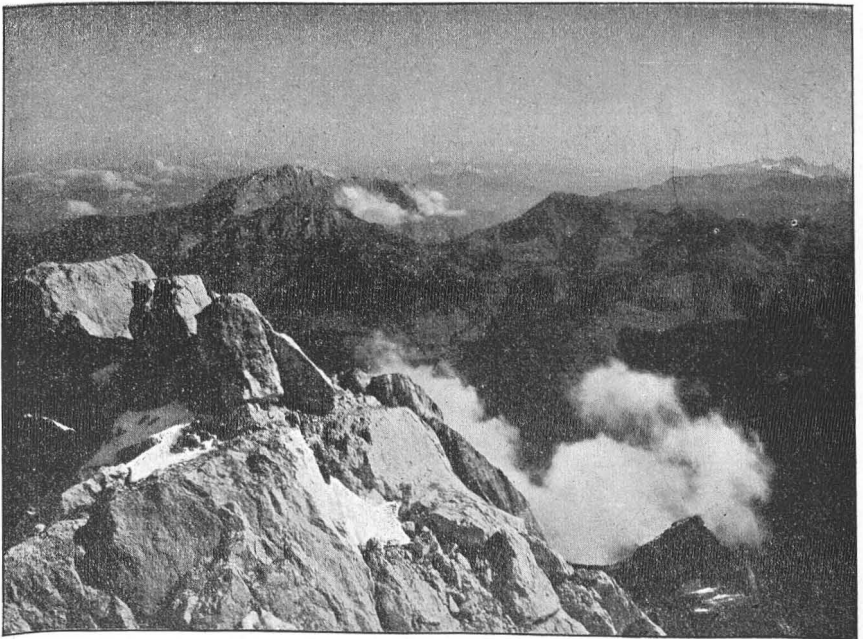
Steigt an Felswänden bis fast 1700 m, z. B. um den Funtensee bei der Teufelsmühle !!, in der Holzstube bei der Schrainbachalpe, St. Bartholomae-Au (M), Kessel bis Gotzenthalpe (M).

Menyanthes trifoliata L.

Steigt an nassen Plätzen noch bis gegen 1800 m, z. B. um den Funtensee



Pflanzenschonbezirk bei Berchtesgaden: Die Gotzenalpe
J. B. Rottmeyer in Berchtesgaden phot.



Pflanzenschonbezirk bei Berchtesgaden: Blick vom Watzmann
J. B. Rottmeyer in Berchtesgaden phot.

see !!, über der Brantweinütte—
Sillenköpfe gegen die Gotzentalpe
(M), Sagereckalpe (M), Priesberg-
moor (M).

Gentiana vulgaris Beck.

Steigt bis 2350 m und ist überall
auf Bergwiesen verbreitet !!, z. B.
Funtensee !!, Schneibstein !!, Kö-
nigsbergalm !!, Trischübelalpe (M),
Hirschwiese (M).

Gentiana asclepiadea L.

Gemein in den Waldungen, steigt
bis 1720 m, z. B. noch vom Funten-
see südöstlich zum Steinernen Meer !!,

Gentiana cruciata L.

St. Bartholomae (Sendtner).

Gentiana bavarica L.

Auf Alpenwiesen bis zu den höch-
sten Gipfeln im Gebiet steigend, z. B.
Gotzentaurn (M), um den Funtensee
!!, Sonntagsalpe (M), Gotzenalpe
(M), Hirschwiese, Trischübelalm
(Ferchl), Brantweinütte zur Got-
zenalpe, Grünseealpe (M), Schneib-
stein !!.

var. imbricata Schleich.

Im Steinernen Meer südöstlich vom
Funtensee !!.

Gentiana brachyphylla Vill.

Steinige Orte von 2000—2500 m,
ziemlich selten: Schneibstein, Scheibe
(Sendtner), Funtenseetauern (Sendt-
ner), beim toten Weib !!, Steinernes
Meer !!, am Funtensee (Hallier).

Gentiana ciliata L.

Auf dünnen Wiesen und Haiden,
steigt bis 2200 m.

Gentiana sturmiiana A. u. J. Kerner.

Auf Wiesen und Triften bis in die
Alpenregion steigend.

Gentiana tenella Rottb.

Alpenwiesen selten, 880—2570 m.
Auf dem Torrenerjoch !!, auf dem
Funtenseetauern bei 2400 m bis zum
Gipfel in grosser Menge (Sendtner),
Stuhlwand (Berger), Königsbergalpe
(Ferchl).

Gentiana nivalis L.

Auf Alpenwiesen von 1800 m an
aufwärts: Schneibstein !!, Feldalpe
oberhalb Funtensee (hier in der **var.**
Sturmi Trachs. !!), Torrenerjoch !!,
Trischübel !!, Fagstein, Gotzen-
tauern und Königsbergalpe (Ferchl).

Gentiana verna L.

Auf Wiesen und Triften bis zu den
höchsten Gipfeln verbreitet !!, z. B.
Schneibstein (M), Grünseealpe (M).

var. Hinterhuberi Schultz.

Bei der hintern Wildalm !!.

(Gentiana utriculosa L.

Auf Kalkgeröll im Wimbachtale !!),

z. B. Griesalpe !! (M).

Gentiana aspera Hegetschw.

Alpenwiesen zerstreut: um den
Funtensee (Vollmann), Trischübel !!,
(Vollmann).

Gentiana Pannonica Scop.

Überall auf Alpenwiesen im Ge-
biet, z. B. Gotzenalpe, Rötalpe (Ferchl),
Feldalpe !!, um den Funtensee !!
(von 1300—1900 m).

Gentiana punctata L.

Von 1700—2300 m auf Alpenwie-
sen, Fagstein (Ferchl), Gotzenalpe
(Sendtner, M), Königstalpe !!,
Schneibstein !! Reinersberg !!, westl.
Abhänge des Kallersberg !!, am Fun-
tenseeplateau und Steinernen Meer
(Sendtner).

Cuscuta Epithymum L.

Auf Alpenwiesen bis 1500 m. An
den Grenzen am Königsweg unter der
Wasserfallalpe (Sendtner) und im
Wimbachtal (Einsele).

Myosotis palustris With.

Auf feuchten Wiesen bis 700 m
(Prantl), z. B. zwischen Könige und
Obersee (M).

Myosotis silvatica Hoffmann.

var. laxa Neilreich.

Waldige Abhänge, von der Eiska-
pelle (Ferchl) bis Trischübel (Sendt-
ner).

Anmerkung: **Gentiana lutea L.** soll
nach Schrank, Flora Berchtesgadensis,
pg. 190 „allenthalben auf den Alpen“
vorkommen. Diese Angabe beruht sicher
auf Verwechslung mit **Gentiana pan-**
onica bezw. **punctata**, da diese beiden
Arten an den von Schrank besuchten
Orten, z. B. am Schneibstein häufig vor-
kommen und gleichwohl nicht angeführt
werden; vielmehr bemerkt Schrank,
dass **Gentiana lutea** „sehr frühzeitig
blüht (!) und er daher weder Blüte
noch Frucht gefunden habe“. Da **Genti-**
ana lutea auch im ganzen Salzkammer-
gut und in Niederösterreich fehlt, er-
klärt sich seine Abwesenheit aus rein
pflanzengeographischen Gründen nicht
durch Ausrottung wie Sendtner vermu-
tete.

var. alpestris Schmidt.

Überall verbreitet auf Alpenwiesen von 1670 m aufwärts, z. B. Funtenseetalpe !!, Schneibstein (M) usw.

f. exscapa DC.

An der Stuhlwand !!.

Pulmonaria officinalis L.

In Wäldern um den Königsee !!, steigt bis 1230 m (Prantl).

Solanum Dulcamara L.

An Mitterseeufer zwischen Königsee und Obersee (M).

Atropa Belladonna L.

In Holzschlägen bis 1120 m (Prantl), am Königsee (Ferchl).

Verbascum nigrum L.

An Wegen, steigt auf dem Königsweg bis 1430 m (Sendtner).

Scrophularia nodosa L.

An Ufern und Hecken, steigt bis fast 1300 m (Prantl), noch am Gotzentauern (M).

Digitalis grandiflora Lmk.

Steigt bis fast 1500 m in Wäldern und an Abhängen (Prantl), z. B. Seewände !!.

Linaria alpina Mill.

Auf Geröll und an Felsen von 1800 m an verbreitet !!, am Hundstod (M), Saugasse !!, Hochgeschirr !!, Luchspfad !! usw.

Linaria minor Desf.

Auf Kies der St. Bartholomaeau !!.

Veronica alpina L.

Auf den Bergen von 1600 m an überall verbreitet, meist als *var. crenata* Rchb., z. B. Schneibstein !!, Kahlersberg (Ferchl), Funtensee !!.

Veronica serpyllifolia L.

Verbreitet bis 1800 m !!, an Wegen und namentlich um die Alpküthen !!.

Veronica fruticans Jacq.

Von 1600 m an aufwärts an Felswänden, z. B. um den Funtensee !!, Stuhljoch (M).

Veronica chamaedrys L.

Auf Wiesen und in Wäldern bis 1680 m verbreitet !!.

Veronica urticifolia L.

Verbreitet in Wäldern bis über 1600 m !!, z. B. Landtalalpe (M).

Veronica officinalis L.

In Wäldern und unter Legföhren bis 1700 m verbreitet !!, z. B. um die Gotzenalpe (M).

Veronica aphylla L.

In steinigern Alpenwiesen von 1400 m an verbreitet !!, besonders im Steinernen Meer !!, Schneibstein (M), Funtensee (M), Landtalalpe (M), Trischübel (M).

Veronica Beccabunga L.

An Ufern und Gräben häufig, steigt bis 1680 m (Prantl), z. B. Gotzenalpe (M), Sagereckalpe (M), Gotzentälpe (M).

Veronica Buxbaumii Tenore.

Auf der Grünseealpe, 1680 m (M), **Crobanche cruenta Bert.**

Auf Lotus corniculatus schmarotzend und bis 1360 m (Prantl) steigend, kommt noch im Wimachtale !! vor.

Orobanche Salviae Schultz.

Auf *Salvia glutinosa* in Gebüsch und Wäldern am Königsee !! (Sendtner), steigt bis 1100 m, z. B. Gotzentälpe (M), ferner zwischen Königsee und Obersee (M).

Orobanche Scabiosae Koch.

Auf der Rötalpe, auf der Höhe zwischen dem Oberlahnerkaser und dem Funtensee (Sendtner); auf *Carduus defloratus* schmarotzend am Trischübel !!.

Orobanche Teucris F. Schultz.

Fischunkel auf *Teucrium montanum* (M).

Tozzia alpina L.

An quelligen Orten, gerne an Fuschattiger Felswände: (1230—2080 m nach Prantl) Rötalpe !!, Saugasse !!, Luchssteig !!, Sagereckalpe !!, Rötsteig !!, am Weg vom Funtensee nach dem Grünsee (M).

Melampyrum commutatum Tausch.

In Wäldern gemein und bis über 1800 m steigend !!.

Melampyrum silvaticum L.

In Wäldern vom Königsee an bis über 1600 m verbreitet !!, ebenso im obern Wimachtal !!.

Pedicularis foliosa L.

Auf Alpenwiesen zerstreut, in der Saugasse !!, an den Laffeldwänden oberhalb der Landtalalpe !!, Teufels-horn (Sendtner), am Gestelle (Schrank) am Weg von St. Bartholomae zum Funtensee (M).

Pedicularis Jacquinii Koch.

Von 1600 m an auf felsigen Plätzen, z. B. in der Saugasse !!, Eisgraben !!, Torrerjoch !!, am Kahlersberg

(Ferchl), am Gestelle (Schrank), Schneibstein (M), Hirschwiese (M), Trischübel (M).

Pedicularis incarnata Jacq.

Auf Alpenwiesen zwischen 1800 bis 2000 m, z. B. um den Funtensee !!, Rötalpe !!, am Torrenerjoch im ob. Weidbachgraben !!, meist als **var. laxiflora Stgr. !!**, ferner an der Eiskapelle (Ferchl), über der Brantweinbrennhütte—Sillenköpfe gegen die Gotzenthalpe (M), Feldalpe (M).

Pedicularis palustris L.

An nassen Plätzen bis gegen 1500 m steigend (Prantl). Ist noch nachzuweisen.

Pedicularis recutita L.

Auf Alpenwiesen zwischen 1300 und 2000 m, z. B. Walchalpe !!, in der Röt !!, um den Funtensee !!, am Funtenseepateau u. Steinernen Meer (Sendtner), Regenalpe (Schrank).

Alectorolophus minor Wimmer et Grabowski.

Auf den Wiesen im Talgrunde, steigt bis 1180 m (Prantl).

Alectorolophus angustifolius Heynbold. subsp. angustifolius Sterneck.

An den Ufern des Königsees auf Kalkgeröll !!, so in der Au bei St. Bartholomae !!, und Abhänge südlich des Königsees !! (Wimbachtal !!)

subsp. subalpinus Sterneck.

Wiesen um den Funtensee !!, am Sagereckersteig !!.

subsp. gracilis Sterneck.

Rotleiten über Trischübel (lg. Sendtner, det. Dr. Behrendsen), Trischübel !!.

subsp. lanceolatus Sterneck.

An der Mitterkaseralpe !!.

subsp. simplex Sterneck

Südabhänge des Hochbrett !!.

Bartsia alpina L.

Von der Eiskapelle an bis fast 2500 m steigend und überall verbreitet !!, z. B. Schneibstein (Schrank), um den Funtensee zahlreich !!, Gotzenalpe (M), Torrenerjoch (M), Hirschwiese (M).

Euphrasia Rostkoviana Hayne.

Auf Wiesen verbreitet, z. B. am Königsee !!.

Euphrasia montana Jordan.

Auf Wiesen und Abhängen, z. B. unterhalb Trischübel gegen das Wimbachtal !!.

Euphrasia Salisburgensis Funk.

Auf Kalkgeröll: am Königsee bei St. Bartholomae !!, unterhalb Trischübel gegen das Wimbachtal !! (meist **var. procera Grenier !!**).

Euphrasia picta Wimmer.

Alpenwiesen, z. B. um den Funtensee !!, Trischübel gegen die Hundstodgruben !!, Hundstod !!, Funtenseetauern !!, Bliembachkopf !!, Diebachscharte !!, Schneibstein, Steinernes Meer (Vollmann), Funtensee-Steinernes Meer !! (in höheren Lagen meist die **var. humilis Beck !!**).

Euphrasia versicolor Kerner.

Auf Kalkgeröll unterhalb Trischübel gegen das Wimbachtal !!.

Euphrasia minima Jacq.

Meist in der **var. bicolor Gremli !!**, auf Wiesen am Trischübel !! und in den Hundstodgruben !!.

Weiterer Untersuchung bedürfen folgende Zwischenformen:

Euphrasia versicolor Kerner × picta Wimmer: Trischübel !!.

Euphrasia minima Jacq. × Salisburgensis Funk. = E. Jäggii Wettst.

Einzeln unterhalb Trischübel gegen das Wimbachtal !!.

Euphrasia minima Jacq. = picta Wimm.

Einzeln bei der Trischübelalpe !!.

Mentha aquatica L.

An Gräben und Ufern bis 1200 m steigend (Prantl).

Mentha longifolia Huds.

An feuchten Plätzen bis über 1400 m steigend, überall um die Sennhütten der Alpen (Ferchl); zwischen Königsee und Obersee (M).

Origanum vulgare L.

Steigt an sonnigen Plätzen bis fast 1800 m, z. B. noch an Felswänden oberhalb der Teufelsmühle am Funtensee !!, Gotzenthalpe (M).

Thymus chamaedrys Fries.

Trockene, steinige Plätze, steigt bis 2500 m (Prantl).

ssp. typicus G. Beck.

z. B. am Sagereckersteig.

Thymus alpestris Tausch.

Felswände am Funtensee !!, an der Eiskapelle !! usw.

Thymus ovatus Mill.

ssp. typicus G. Beck.

Am Königsee, z. B. gegen die Eiskapelle !!.

(Thymus praecox Opiz. ssp. typicus G. Beck,

Sonnige Abhänge am Hohen Brett !!)
Calamintha alpina Lam.

Vom Ufer des Königsees bis über 2000 m Höhe überall an steinigten Abhängen verbreitet !!, z. B. Gotzentalalpe (M), um den Funtensee !! usw.

Clinopodium vulgare L.

Verbreitet in Gebüsch, steigt bis fast 1600 m.

Horminum pyrenaicum L.

In grosser Menge auf den Wiesen um den Glunkerer, am Funtensee bis zur Feldalpe !! (M) und bis zur Oberlahneralpe !! (Sendtner), am Steinernen Meer (Sendtner), ferner von Trischübel zur Oberlahneralpe (M).

Glechoma hederacea L.

An Rainen und Hecken bis fast 1400 m steigend.

Lamium purpureum L.

An Rainen und Wegen bis gegen 1500 m steigend.

Lamium maculatum L.

An Gebüsch und schattigen Felswänden bis fast 2000 m steigend; so noch am Brunnen der Hanauerlaubalpe (Sendtner), Sonntagsalpe (M), Gotzentalalpe (M).

Lamium album L.

An Wegen, Gebüsch usw. verbreitet und bis in die Alpen steigend (Ferchl).

Galeobdolon luteum L.

Gemein an steinigten, buschigen Orten bis fast 2000 m !!, z. B. Saugasse !!, Röt wand !!, Grünseealpe (M), Gotzentalalpe (M).

Galeopsis versicolor Curtis und G. Tetrahit L.

Steigen in Waldschlägen bis gegen 1500 m, erstere z. B. Gotzentalalpe (M).

(Stachys alpina L.

In Waldschlägen an der Scharitzkehlalpe (Ferchl).

Stachys silvatica L.

In Wäldern und Hecken, steigt bis fast 1600 m (Prantl), z. B. Gotzentalalpe (M).

Betonica officinalis L.

Trockene Wiesen, steigt bis gegen 800 m (Prantl), var. stricta Koch, am Königsee (Sendtner).

Betonica Alopecurus L.

Auf Bergwiesen bis fast 2000 m verbreitet, z. B. Eiskapelle !! (Sendtner), Obersee, St. Bartholomae (Sendtner, M), Gotzentalalpe (M), Königbergeralpe !!, Landtal !!, Oberlahneralpe !!, um den Funtensee !!, Kaurersteig (Schrank), am Weg von St. Bartholomae bis Funtensee (M), Kessel bis Gotzentalalpe (M).

Brunella vulgaris L.

Auf Triften und Wiesen verbreitet und bis über 1500 m steigend.

Brunella grandiflora Jacq.

Gemein auf Wiesen und Abhängen !!, steigt bis fast 1800 m (Prantl).

Ajuga reptans L.

Auf Wiesen und um die Alpenhöhen verbreitet, steigt bis fast 1700 m.

Ajuga pyramidalis L.

Alpenwiesen: auf der Halsalpe ober der Sagereckerwand; von der Rötalpe nach dem kleinen Teufelshorn unter dem Lemingerkopf (Sendtner), Diesbachscharte beim Hundstod (Bühlmann), am Funtenseeplateau und Steinernen Meer (Sendtner).

Ajuga genevensis L.

Auf felsigen Grasplätzen; steigt bis 1700 m, z. B. noch an Felsen beim Funtensee !!.

(Teucrium Chamaedrys L.

Auf steinigten Plätzen; bis 1100 m steigend, noch im Wimbachtale !!.)

Teucrium montanum L.

Auf steinigten Plätzen; steigt bis über 1500 m (Prantl), am Königseeufer und der Eiskapelle bei St. Bartholomae !!, Salettalpe (Schrank), in der Fischunkel (M).

Salvia glutinosa L.

In Wäldern um den Königsee verbreitet !!, z. B. St. Bartholomae-Au !!, steigt bis gegen 1400 m z. B. zwischen Königsee und Obersee (M), Gotzentalalpe (M).

Salvia verticillata L.

Auf einem Schuttfeld im Kessel (M).

Pinguicula alpina L.

An feuchten Plätzen; steigt bis gegen 2000 m. In den Alpen um Berchtesgaden hie und da (Ferchl), z. B. Königsberg (Schrank), Grünseealpe (M), Trischübelalm (M).

Lysimachia nemorum L.

Steigt in den Wäldern bis 1620 m (Prantl), z. B. Gotzentalalpe (M).

Lysimachia Nummularia L.

Zwischen Königssee und Obersee (M).

Androsace Chamaejasme Host.

Steinige Alpenwiesen von 1800 m aufwärts verbreitet !!, z. B. Schneibstein !! (M), Wildpalfen !!, Stuhlwand !!, Funtenseetauern (M), am Grünsee (M), Trischübel (M), Hirschwiese (M), Gotzentauern (M).

Androsace obtusifolia L.

Am Schneibstein bei 1950 m (Einselse).

(Androsace lactea L.

Am Göll (Hinterhuber)).

Androsace glacialis Hoppe.

Am Schneibstein bei 1950 m (Prantl).

Androsace helvetica Gaud.

Felswände von 1850 m aufwärts: Schneibstein !!, Funtenseetauern !!, Hundstod (Ferchl).

Primula farinosa L.

Verbreitet auf feuchten Wiesen vom Königsseeufer an, z. B. bei St. Bartholomae !! bis über 2000 m, z. B. am Hochgeschirr !! und Gstell bis 1800 m !!, Trischübelalm (M), Hirschwiese (M), Trischübel (M).

Primula elatior Jacq.

Vom Talgrunde auf Wiesen bis 2200 m auf steinigem Geröll verbreitet !!, z. B. Gotzentalalpe (M), Saugasse !!, Hochgeschirr !!.

Primula Auricula L.

Steigt bis 2360 m (Prantl), an sonnigen, felsigen Orten verbreitet, z. B. Schotter des Eisgrabens bei St. Bartholomae !!, Felswände südlich des Königssees gemein !! (M), Felsen am Funtensee !!, Eiskapelle (Ferchl), Hundstod (M), Hirschwiese (M), Schneiber !!.

Primula minima L.

Von 1850 m an auf Alpenwiesen verbreitet: Schneibstein !! (M), Kahlersberg (Sendtner), Stuhljoch (M), Hanauer-Schönfeldgipfel (Sendtner), Teufelshorn !!, Scheibe, Funten seetauern !! (M), Rotleiten oder Trischübel (Sendtner), Bliembachtörl (Sendtner), Blühbachkopf !!.

Primula Cluiana Tausch.

Am Steige von der Salletalpe zur Sagereckerwand, Fischunkel (Einselse), am Steig neben dem Obersee (Ferchl).

(Cyclamen europaeum L.

In Wäldern um Berchtesgaden stellenweise zahlreich, ist aus dem Gebiete noch nachzuweisen.)

Soldanella alpina L.

In Alpenwäldern und in höheren Lagen auf Wiesen, am Rand der Schneeflecken, steigt bis zu den höchsten Gipfeln und ist überall verbreitet !!, z. B. Eiskapelle (Sendtner), Walchalpe !!, Rötalpe !!, Schneibstein (M), Funtensee !!, Bartholomae—Funtensee (M), Feldalpe (M).

Soldanella pusilla Baumg.

von 1660—2380 m (Prantl) auf Alpenwiesen, z. B. Schneibstein !!, Funtenseetauern (Ferchl), bei der Wildalm und Lange Gasse !!, Steinernes Meer südöstlich Funtensee !!.

Soldanella minima Hoppe.

Angeblieh auf dem Schneibstein (Ferchl).

Globularia cordifolia L.

Auf steinigem Boden vom Königsseeufer (Eiskapelle !!) bis über 2000 m steigend: z. B. um den Funtensee !!, Stuhljoch (M).

Globularia nudicaulis L.

Verbreitet an steinigen Orten bis gegen 2000 m, besonders in Legföhrenwäldern !!, z. B. am Weg von St. Bartholomae bis Funtensee (M).

Plantago lanceolata L.

Auf Wiesen verbreitet; steigt bis 1525 m (Prantl).

(Plantago montana Lk.

Auf Wiesen an der Mitterkaser-alpe !!.)

Plantago media L.

Gemein; steigt bis 1630 m (Prantl), z. B. Gotzentalalpe (M).

Plantago maior L.

An Wegen um die Sennhütten; steigt bis 1800 m.

Chenopodium album L.

Auf Schutt und an Wegen; steigt bis 1100 m (Prantl).

Chenopodium Bonus Henricus L.

An Wegen und um die Sennhütten bis 2160 m steigend (Prantl), z. B. noch am Hundstod (M), Sonntag-alpe (M).

Rumex obtusifolius L.

An Wegen in den Alpen bis 1500 m steigend (Prantl).

Rumex crispus L.

An Gräben und Wegen; steigt bis gegen 830 m (Prantl).

Rumex alpinus L.

Von 1360 m an bis gegen 2000 m; überall um die Sennhütten ein gemeines Unkraut !!, z. B. Grünseealpe !! (M), Feldalpe !! Trischübelalm (M), Sagereckalpe (M), Gotzentalpe (M).

Rumex obtusifolius L.

Steigt bis 1500 m (Prantl), z. B. Gotzenalpe (M).

Rumex scutatus L.

An steinigen Plätzen von 1200 bis 2000 m überall verbreitet !!, z. B. um den Funtensee bis zu dem Niederbrunnsulzen !!, Laubseeleingasse !!, Eiskapelle (Ferchl) usw.

Rumex acetosa L.

Verbreitet auf Wiesen bis fast 1400 m.

Rumex arifolius All.

Von 1400 m bis über 2000 m auf Alpenwiesen verbreitet !! (Prantl), z. B. Sagereckalpe (M), Renngraben (M), Landtalalpe (M).

Oxyria digyna Hill.

Von 1730—2300 m auf Gerölle (Prantl), unter dem Blümbachtörl bei den Teufelshörnern, in den Hundstodgruben am Uebergang vom Steinernen Meer nach Trischübel (Sendtner).

Polygonum bistorta L.

Auf feuchten Alpenwiesen bis 1790 m steigend (Prantl).

Polygonum convolvulus L. und Pol.

Persicaria L.

Steigen an Wegen und Gräben bis gegen 1000 m (Prantl), ebenso

Polygonum aviculare L. und Polygonum hydropiper L.

Polygonum viriparum L.

Auf Alpenwiesen bis 2570 m steigend (Prantl), z. B. Kahlersberg (Ferchl), Schneibstein !! (M), um den Funtensee !!, Stuhljoch (M), Bartholomae-Au, Königstal (Schrank), Gotzenalpe (M), Torrenerjoch (M), Grünseealpe (M).

Daphne mezereum L.

Verbreitet in Waldungen und in der Krummholzregion bis fast 1900 m !!, z. B. über der Branntweinbrennerhütte zu den Sillenköpfen gegen die

Gotzentalpe (M), St. Bartholomae-au (M), Grünseealpe (M), Sagereckalpe, Funtensee—Steinernes Meer !!.

Thesium alpinum L.

Auf Alpenwiesen verbreitet !! vom Königseeufer bis über 2000 m ansteigend, z. B. um den Funtensee !!, Grünseealpe (M), Saugasse !!.

var. tenuifolium Sauter.

Laffeldwände gegen die Landtalalpe bei ca. 1700 m !!

Asarum europaeum L.

In Gebüsch und Wäldern; steigt bis 1120 m (Prantl).

Empetrum nigrum L.

Von 1700 m an zwischen Moosdecken in der Krummholzregion: Schneibstein !! (Sendtner), Torrenerjoch (Sendtner), am Steinernen Meer bei Schönbichl (Sendtner), Gotzentauern (Ferchl), Gotzenalpe (M).

Euphorbia amygdaloides L.

Im Wildpark bei St. Bartholomae !!, Kessel bis Gotzentalpe (M), steigt in Wäldern bis 1340 m (Prantl).

Euphorbia cyparissias L.

Gemein auf Wiesen und Triften, steigt bis 2240 m (Prantl), z. B. Gotzentalpe (M).

Euphorbia helioscopia L. und Euphorbia peplus L.

Auf Schutt und an Wegen, auf bearbeitetem Boden; steigen bis über 800 m.

Mercurialis perennis L.

In Waldungen und am Fuss schattiger Felswände; steigt fast bis 1800 m (Sendtner).

Urtica dioica L.

Gemein in Gebüsch und namentlich um die Sennhütten; steigt bis 1620 m (Sendtner), z. B. Landtalalpe (M), Sagereckalpe (M).

Urtica urens L.

An bewohnten Orten und auf Neuland; steigt bis 810 m (Sendtner).

Humulus lupulus L.

In Gebüsch und Hecken; steigt bis 810 m (Sendtner).

Ulmus montana Witt.

Steigt in Wäldern bis gegen 1300 m (Prantl).

Fagus sylvatica L.

Um den Königsee Wälder bildend; steigt bis 1480 m (Prantl), höchste

Punkte: Königstalalpe, Schrembachalpe, Saugasse, Sagereckerwand, Rötalpe (Sendtner).

Corylus Avellana L.

An Gebüsch und Waldrändern; steigt bis 1420 m (Prantl).

Salix triandra L.

An Ufern verbreitet; steigt bis 1100 m, ebenso

Salix purpurea L.

Salix incana L.

An den Ufern des Königsees !!; steigt bis 1300 m (Prantl).

Salix aurita L.

An moosigen Stellen, bis 1550 m steigend (Prantl), z. B. Kessel bis Gotzenalpe, Branntweimbrennerhütte bis Sillenköpfe gegen die Gotzentalpe (M).

Salix Caprea L.

In Wäldern bis zur Krummholzregion (1730 m nach Prantl).

Salix grandifolia Ser.

Steigt in den Alpen bis 1910 m (Prantl), z. B. von St. Bartholomäa zum Funtensee !! (M).

Salix glabra Scop.

An steinigen Abhängen und im Krummholz verbreitet von 1400 bis 1980 m (Prantl), meist

var. *latifolia* Anders.

z. B. um den Grünsee !!, Funtensee !!, Grünseealpe (M).

var. *angustifolia* Anders.

Am Grünsee !!.

Salix hastata L.

Zerstreut bis 2150 m (Prantl), an der Eiskapelle, am Funtenseeplateau zwischen dem Funtensee und der Oberlahneralpe, an der blauen Lacke hinter der Vorderen Wildalm (Sendtner), Fagstein, Torrenerjoch (Prantl), Funtensee—Steinernes Meer !!.

Salix arbuscula L.

Auf Gerölle und Schutthalden von 1400—2160 m verbreitet (Prantl), z. B. von St. Bartholomäa bis Funtensee (M), Grünsee !! (M), Hundstod !!, am südlichen Fuss des Schneiber !!, Torrenerjoch (Hepp !, Gugler !), Kahlersberg, Schneibstein (Ferchl), oberes Wimbachtal !!, Branntweimbrennerhütte bis Sillenköpfe (M), Funtensee—Steinernes Meer !!.

Salix reticulata L.

An feuchten, schattigen Felsen, von 1700—2270 m (Prantl): Schneibstein !!, Funtenseetauern bei den Niederbrunnulzen !!, Hundstod !!, um den Funtensee !!, Stuhlwand !!, Fagstein (Sendtner), Renngaben, Gotzenalpe, Torrenerjoch (M).

Salix retusa L.

Auf Felsen und steinigen Wiesen von 1650 m an aufwärts verbreitet, z. B. Schneibstein !! (M), Funtenseetauern !!, Kahlersberg (Ferchl), Funtenseeplateau !! (M), Gotzenalpe, Torrenerjoch (M), Grünsee (M), Feldalpe (M).

var. *serpyllifolia* Willd.

Am Schneibsteingipfel, Torrenerjoch, in den Graskopfguben neben den Quellen, am kleinen Teufelshorn-gipfel, am Funtenseetauern - Gipfel (Sendtner), in den Niederbrunnulzen !!.

Salix herbacea L.

Toniger Boden, Moosdecken, 1720 bis 2340 m (Prantl). Am Funtenseetauern (Sendtner), bei der Hintern Wildalm !!, Hundstod, Steinernes Meer (Prantl).

Populus tremula L.

In Wäldern bis 1360 m steigend (Prantl).

Betula verrucosa Ehrh.

Steigt in Wäldern bis 1410 m (Prantl) durch das Gebiet bis in die Alpen (Ferchl).

Betula pubescens Ehrh.

An Abhängen und nassen Stellen bis 1580 m steigend (Prantl).

Alnus incana DC.

An Ufern und Gräben verbreitet; steigt bis 1400 m (Prantl).

Alnus viridis DC.

Gemein an Abhängen bis 2000 m !!, z. B. Eiskapelle !!, Trischübel !!, Funtensee !!, Oberlahneralpe !!, Rötalpe !!, Schneibstein usw.

Taxus baccata L.

In Staatswäldungen im Forstamt Berchtesgaden bis 1300 m überall vorkommend (Kollmann), meistens aber vereinzelt (Ferchl).

Juniperus nana Willd.

In der Krummholzregion zwischen 1400 m und 2300 m (Prantl) verbreitet !!, z. B. Funtensee !! (Ferchl).

Einzeln im Alluvium des Eisbaches bei St. Bartholomae !! (605 m), Königstal (Schrank) über der Brantweinbrennerhütte—Sillenköpfe gegen die Gotzentalpe (M), Grünseealpe, Funtensee — Steinernes Meer !!, Schneibstein !!.

Juniperus communis L.

Allenthalben auf Viehweiden und Triften (Ferchl), steigt bis 1400 m (Prantl).

Juniperus Sabina L.

Am Nordabhang des Fagstein (Sendtner).

Pinus silvestris L.

In Wäldern zerstreut; steigt bis über 1600 m, z. B. am Funtenseetauern oberhalb Funtensee (Sendtner).

Pinus montana Mill.

In der Alpenregion gemein und von 1400—2200 m die Krummholzwälder bildend !, z. B. Eiskapelle !! (bei ca. 780 m), Rötalpe, Funtenseeplateau !!, Trischübel !! (M), Grünseealpe (M), meist in der var. *uncinata* Willk. !!.

Die ssp. *mughus* Willkomm var. *centripedunculata* Woerlein.

In waldartigem Bestand im Wimbachtal !! (Vollmann).

Pinus Cembra L.

Von 1340—1960 m (Prantl); um den Funtensee bis zum Steinernen Meer, dem Bayerischen Baumgärtl und zum Feldkogel verbreitet !!, auf der Röth (Sendtner), Hochscheibe, Schönbichelalpe, Hundstodgruben, Wildalm, Schneibstein, Hanauerlaub, (Sendtner), am Grünsee (Schrank), von der Röthütte zur Halsalpe einzeln; am Schwarzensee in Menge (M).

Larix europaea DC.

Steigt bis 1950 m und ist verbreitet !! in Gruppen, z. B. am Hochlafeld, Funtenseetauern, Steinernen Meer und auf dem Viehkogel noch bei 2100 m (Sendtner), Gotzenalpe (Sendtner), Trischübel, Hirschwiesen, Graskopfgraben, Hocheck, Gamscheibe, blaue Lacken, Laubschreck, Rötalpe usw. (Sendtner), Grünseealpe (M).

Abies pectinata DC.

Waldbaum; zerstreut unter den Fichtenbeständen; steigt bis 1560 m (Prantl).

Abies excelsa DC.

Bildet den Hauptbestandteil der Waldungen !! (Ferchl); steigt bis 1820 m (Prantl); hohe Punkte: Torrenerjoch, Gotzenalpe, Laubschreck, Funtenseeplateau, Rötalpe, Gamscheibe (Sendtner).

Alisma Plantago L.

Am Königseeufer bei der Saletalm (M).

Potamogeton densus L.

In einem Graben am Königsee (Baenitz, Hb. europ. N. 5560).

Potamogeton lucens L.

Im Königssee (Sendtner).

Potamogeton natans L.

Im Obersee (Ferchl).

Potamogeton pectinatus L.

Im Funtensee (Vollmann), im Obersee (Ferchl).

Potamogeton filiformis Pers.

Im Königssee bei St. Bartholomae !!, im Funtensee (Vollmann).

Potamogeton perfoliatus L.

Im Königssee (Ferchl).

Potamogeton alpinus Balb.

Im Königssee (Sendtner), im Funtensee (Sendtner, Vollmann).

Potamogeton pusillus L.

Abfluss des Obersees !! (Fischer).

Lemna minor L.

In stehenden Gewässern bis 800 m steigend (Prantl).

Sparganium simplex Huds.

Königsseeufer bei der Salletalm (M).

Triglochin palustris L.

Auf der Landtalalpe (M).

Orchis ustulatus L.

Steigt in Alpenwiesen bis 1460 m (Prantl), an der Eiskapelle und allenthalben auf Alpentriften (Ferchl), Griesalpe (M), Gotzentalpe (M).

(Orchis globosus L.

Auf Alpenwiesen bis 2110 m steigend (Prantl), Göll, Watzmann (nach Hinterhuber.)

Orchis sambucinus L.

Auf der St. Bartholomae-Au (Schrank).

Orchis maculatus L.

Auf Wald- und Alpenwiesen bis gegen 2000 m steigend (Prantl), ziemlich verbreitet, z. B. St. Bartholomae-Au (M), Kessel gegen die Gotzentalpe (M).

- var. *ovalifolius* Beck. f. fol. im-
maculatis
Bei der Königsbergalpe !!
var. *longibracteatus* Schur.
An der Königsbergalpe !!
- Orchis latifolius** L.
Auf feuchten Wiesen; bis 1660 m
steigend (Prantl), z. B. Saletalm
(M).
var. *ambiguus* Beck. f. *trilobus*
Harz.
An der Königsbergalpe !!
- Gymnadenia conopea** R. Brown.
Auf Wiesen und Triften bis über
2000 m steigend und verbreitet !!,
namentlich um den Königsee !!, Got-
zenthalpe (M), Eiskapelle (Ferchl),
St. Bartholomae-Au (Schränk, M);
(var. *alpina* Rchb., Südhänge des
Hochbrett !!); ferner im Kessel ge-
gen die Gotzenthalpe (M).
- Gymnadenia odoratissima** Rich.
Auf Triften und trockenen Wiesen,
steigt bis 2100 m (Prantl); See-
wände am Königsee (Sendtner), Eis-
kapelle (Sendtner), St. Bartholomae-
Au !! (Schränk, M), im Kessel gegen
die Gotzenthalpe (M).
- Gymnadenia albida** Rich.
Auf Alpenwiesen von 1120—1800 m
verbreitet !!, auch gerne in Krumm-
holz; auf der St. Bartholomae-Au
(Schränk), Griesalpe (M), in Menge
um die Gotzenalpe (M).
- Coeloglossum viride** Hartm.
Verbreitet auf Bergwiesen !! von
1300 m an bis fast 2300 m; nament-
lich auch an moosigen Stellen unter
Knieholz, z. B. Schneibstein !!, Fag-
stein (Ferchl), um den Funtensee !!,
an der Eiskapelle (Ferchl), Landtal-
alpe (M), Brantweinbrennerhütte
gegen die Sillenköpfe (M).
- Platanthera bifolia** Rich.
In Wäldern und auf Wiesen bis
über 1600 m steigend, an der Eis-
kapelle (Ferchl).
- Nigritella angustifolia** Rch.
Sonnige Bergabhänge zwischen 1700
m bis fast 2300 m, Gotzenalpe
(Ferchl), Eiskapelle (Ferchl), Feld-
alpe !! und Abhänge am Funten-
see !!, Renngraben (M), Torrener-
joch (M), Grünseealpe (M), Hirsch-
wiese (M).
- (**Nigritella nigra** Rch. × **Gymnadenia**
conopea R. Br. var. *alpina*
Rchb. = **Nigritella suaveolens**
Koch.
Wächst am südlichen Abhang des
Hochbrett bei ca. 2000 m !!. Ebenda
Nigritella angustifolia Rch. var. *rosea*
Wettst. !!).
- Chamaeorchis alpina** Rich.
Alpenwiesen von 1890—2270 m
(Prantl), Schneibsteingipfel !!
(Sendtner), Scheibe, sehr zahlreich
auf dem Schönfeld am Hanauerlaub,
Hirschwiesen oberhalb Trischübel,
kleines Teufelshorn, Kahlersberg
(Sendtner).
- Herminium Monarchis** R. Br.
Auf Haidewiesen: an der Salett-
alpe !! (M).
- Epigogon Gmelini** Rich.
In Buchenwäldern bei Jer Schrain
bachalpe nahe der Wegkreuzung zur
Salettalpe !!, am Sagereckersteig !!.
- Cephalanthera eusifolia** Rich.
Auf der Bartholomae-Au häufig
(Schränk).
- Cephalanthera pallens** Rich.
In Buchenwäldern: auf der St. Bar-
tholomae-Au (Ferchl, M).
- Epipactis latifolia** All.
In Wäldern bis fast 1300 m ver-
breitet !!.
- Epipactis rubiginosa** Gaud.
An Felsen und sonnigen Abhängen
um den Königsee verbreitet !!, steigt
bis 1460 m (Prantl), von St. Bartho-
lomae bis Funtensee (M), an der
Königseewand sehr häufig (M).
- Listera cordata** R. Brown.
Moosige Wälder; steigt bis 1720 m
(Prantl), auf der St. Bartholomae-Au
(Schränk), Büchsenkopf (Ferchl).
- Listera ovata** R. Br.
Verbreitet in Wäldern !! bis 1630
m (Prantl), z. B. St. Bartholomae-
Au (Schränk, M).
- Neottia nidus avis** Rich.
In humosen Wäldern; steigt bis
1330 m (Prantl), z. B. im Kessel
gegen die Gotzenthalpe (M).
- Corallorhiza innata** R. Br.
In schattigen Wäldern bis 1560 m
(Prantl), Gotzenthalpe (Einsle)
Sagereckalpe !!, Brantweinbrenner-
hütte zu den Sillenköpfen (M), im
Kessel gegen die Gotzenthalpe (M).

Achroanthus monophyllus Greene.

Auf Triften um den Königsee am Damm zwischen Königsee und Obersee (Sendtner), St. Bartholomae-Au !!, in der Röt oberhalb der Neuhütalpe bei ca. 1500 m!!, Wimbachtal (M).

Cypripedium Calceolus L.

Im Wildpark auf der St. Bartholomae-Au !!.

Crocus vernus All.

Auf Alpenwiesen bis 1560 m, Mitterkaseralpe, Jenner (Ferchl).

(Streptopus amplexifolius DC.

In Wäldern bis 1690 m (Prantl), am Jenner oberhalb der Krautkaseralpe (Rottenbach)).

Paris quadrifolia L.

In Wäldern bis 1560 m steigend (Prantl).

(Convallaria majalis L.

In Wäldern bis 1460 m steigend (Prantl), Voralpen am Krautkaser (Schrank)).

Convallaria Polygonatum L.

An felsigen Abhängen bis über 1500 m steigend, z. B. an der Teufelsmühle oberhalb dem Funtensee, ca. 1650 m !!.

Convallaria verticillata L.

In Wäldern bis 1720 m steigend und verbreitet !! an der Eiskapelle (Ferchl).

Majanthemum bifolium DC.

In Wäldern von der Eiskapelle (Ferchl) bis zu 1500 m (Prantl) steigend; allenthalben verbreitet !!.

Lilium Martagon L.

In Wäldern und auf Alpenwiesen bis 1950 m (Prantl), im Kessel gegen die Gotzenthalpe (M).

Anthericum ramosum L.

Auf trockenen Wiesen und an Abhängen bis 1460 m (Prantl) um den Königsee verbreitet an den Wänden !!, Kaunerwand (Schrank), St. Bartholomae-Au (M), im Kessel gegen die Gotzenthalpe (M).

(Anthericum Liliago L.

An der roten Wand unter den Teufelshörnern (Ferchl), ist höchst zweifelhaft.)

Allium Victorialis L.

Auf Alpenwiesen von 1400—2080 m, Laubschreck (Sendtner), in der Saugasse !!, zwischen Oberlahneralpe

und Trischübel (Bühlmann), am Trischübelpass gegen die Oberlahneralpe (M.)

Allium fallax Don, var. **petraeum** A. et Gr.

Felsige Abhänge: Laubschreck (Einsele), Felswände oberhalb der Teufelsmühle am Funtensee !!, am Obersee (Prantl).

(Lloydia serotina Salisb.

Auf kleinen Rasenterrassen an den Nordwänden des Göll, vom Eckerfirst hinauf (Einsele)).

Colchicum autumnale L.

Auf Wiesen bis 1400 m steigend (Prantl), allenthalben verbreitet (Ferchl).

Veratrum album L.

Allenthalben um die Sennhütten !!, (Schrank), steigt bis 1970 m (Prantl), z. B. Gotzenthalpe (Ferchl), Königsbergalpe über der Brantweinbrennerhütte zu den Sillenköpfen gegen die Gotzenthalpe (M), Grünseealpe (M), Funtenseealpe !!, bis zum Steinerne Meer !!, Feldalpe !!, Sagereckalpe (M) usw.

Tofieldia calyculata Wahlbg.

Auf Wiesen bis 2060 m steigend; überall verbreitet !!, z. B. Landtalalpe (M), St. Bartholomae-Au (M), Sagereckalpe, im Kessel gegen die Gotzenthalpe (M), Torrenerjoch (M), Grünseealpe (M), Funtensee !!.

var. **capitata** Koch.

Funtensee auf Haideland, am Gamsanger (Sendtner).

var. **ramosa** Hoppe.

Sagereckerwand !!, Funtenseealpe !! (Ferchl), Eiskapelle (Sendtner.)

Tofieldia borealis Wahlbg.

Steinige Wiesen von 1820 m aufwärts: Schneibstein !! (Einsele, M), Funtenseealpe !! (Sendtner), kleines Teufelshorn (Sendtner), Scheibe (Sendtner), Hundstod !!, Hintere Wildalm !!, Torrenerjoch (M).

Juncus Jacquini L.

Auf Alpenwiesen am Schneibstein (Einsele), am Kallersberg (Sendtner), zwischen Funtensee und Oberlahneralpe (Hegi).

Juncus effusus L.

An feuchten Orten; steigt bis 880 m (Prantl).

Juncus glaucus Ehrh.

Gemein an feuchten Orten; steigt bis 810 m (Prantl).

Juncus filiformis L.

Feuchte Wiesen, Moore; steigt bis 1790 m (Prantl), Gotzenalpe (M), Landtalalpe (M), Funtensee !!, (Ferchl), am Königsberg (Ferchl), Torrenerjoch !! (Ferchl), Priesbergmoor (M), Sagereckalpe (M).

Juncus compressus Jacq.

Gotzenthalpe (M).

Juncus triglumis L.

Feuchte Orte von 1670—2320 m (Prantl), am Funtensee !! (Sendtner), Torrenerjoch (Sendtner).

Juncus monanthus Jacq.

Von 1700 m ziemlich verbreitet !!, z. B. Felswände am Funtensee !!, bis zum Steinernen Meer !!, Schneibstein !!, Trischübelalpe !! gegen die Hundstodgruben !!, um die Eiskapelle (Sendtner), am Aufstieg von St. Bartholomae zum Funtensee (M), Schneiber !!, Grünseealpe (M), Gotzentauern (M).

Juncus lamprocarpus Ehrh.

In Gräben und Sümpfen gemein; steigt bis 1680 m (Prantl), z. B. Königseeufer bei der Saletalm (M).

Juncus alpinus Vill.

Auf Geröll und an feuchten Stellen bis 1790 m steigend (Prantl), verbreitet !!, z. B. auf Königsberg, Funtensee, Torrenerjoch (Ferchl), Landtalalpe (M), Gotzenthalpe (M).

Juncus bufonius L.

An Wegen und Ufern; steigt bis 1140 m (Prantl).

Luzula albida DC.

In Wäldern, Gebüsch usw. bis 1270 m (Hinterhuber).

Luzula campestris DC.

Gemein in Wiesen und Wäldern; steigt bis 2100 m (Prantl), z. B. Gotzenalpe (M).

Luzula multiflora Lej.

Verbreitet in Wiesen und Wäldern bis 2275 m (Prantl); z. B. Schneibstein (M), Torrenerjoch (M), Grünseealpe (M), Gotzenalpe (M), Gotzentauern (M), Feldalpe gegen den Feldkogel (M), Hirschwiese (M).

var. *congesta* Koch.

Kreuzeckgipfel (Sendtner).

Luzula pilosa Willd.

In Wäldern und Gebüsch verbreitet, steigt bis 1300 m (Prantl).

Luzula flavescens Gaud.

Bis 1790 m steigend (Prantl), alpenhalben in Wäldern (Ferchl, Sendtner).

Luzula silvatica Gaud.

In Wäldern bis 2100 m (Prantl) verbreitet !!, z. B. Sagereckalpe (M), besonders in den Wäldern südlich des Obersees und Königsees !!, Gotzenalpe (M), Funtensee — Steinernes Meer !!.

Luzula glabrata Desv. var. vera Buchenau.

Auf steinigem Boden in den Berchtesgadeneralpen von 1720—2400 m sehr verbreitet !! (Sendtner), z. B. Trischübelalpe (Ferchl), Sagereckalpe !!, im Landtal !!, Röt !!, Gotzentauern (M), Grünsee (M), von St. Bartholomae zum Funtensee !! (M), Trischübel (M), Hundstod gegen Trischübel (M), am Gstell !!, Funtensee Steinernes Meer !!.

Luzula spicata DC.

Steinige Alpenwiesen von 1720 m an (Prantl), Funtenseealpe !!, Hochgeschir !!, Königsbergalpe, Hanauerlaubalpe, Gamsscheibe (Sendtner), Gotzenthalpe 1600 m (Bühlmann), am Gstell !!.

Heleocharis palustris R. Br.

An Ufern und Gräben bis 810 m (Prantl), zwischen Königsee und Obersee (M).

Scirpus compressus Pesr.

Feuchte Orte bis 700 m (Prantl), Gotzenalpe (Ferchl), Funtensee !!.

Scirpus paniculatus Light.

Sumpfige Plätze am Funtensee ca. 1605 m !!.

Scirpus caespitosus L.

Steigt bis 2000 m (Prantl), Sümpfe an der Gotzenalpe (M, Ferchl), Feldkogel !!, Funtenseealpe !! (M).

Eriophorum angustifolium Roth (= polystachyum L.).

Sumpfige Plätze an der Gotzenalpe (M), Landtalalpe (M), Gotzenthalpe (M), Priesbergmoor (M), steigt bis 1690 m (Prantl), noch am Funtensee (M).

Eriophorum latifolium Hoppe.

Steigt bis 1700 (Prantl), sumpfige

- Plätze an der Gotzenalpe (Ferchl), Gotzenthalpe (M), Sagereckalpe (M).
- Eriophorum Scheuchzeri Hoppe.**
Sümpfe; von 1500—1850 m (Prantl), auf der Gotzenalpe (Sendtner), am Funtensee !!, auf der Feldalpe !!, Schönbichelalpe !!.
- Elyna spicata Schrad.**
Auf Alpenwiesen von 2050 m an: Schneibstein (Sendtner), Funtenseetauern bei der Wildalm !!, am Südfuss des Hundstod !!.
- Kobresia caricina Willd.**
Auf Alpenwiesen von 2000 m aufwärts, am kleinen Teufelshorn, auf der Scheibe, an den Hundstodgruben, Schneibstein, Funtenseetauern, Kahlersberg (Sendtner), Lange Gasse bei der Wildalm !!.
- Carex Davalliana Sm.**
Auf sumpfigen Wiesen bis 1700 m, an der Landtalalpe (M), Priesbergmoor (M).
- Carex curvula All.**
Am Südfuss des Hundstod oberhalb der Diesbachscharte, ca. 2200 m !!.
- Carex paniculata L.**
Auf sumpfigen Wiesen bis 1740 m (Prantl), zwischen der Brantweinbrennerhütte und den Silenköpfen (M), zwischen Königsee und Obersee (M).
- Carex leporina L.**
An Wegen und um die Sennhütten bis 1790 m (Prantl).
- Carex stellulata Gord.**
Sumpfige Wiesen, steigt bis 1750 m (Prantl), an der Gotzenalpe (Ferchl).
- Carex canescens L.**
Sumpfige Plätze, steigt bis 1790 m (Prantl), z. B. Gotzenthalpe (Ferchl, M), Landtalalpe (M).
ssp. *brunnescens* Poir.
Torrenerjoch (Prantl), am Funtensee !!
- Carex alba Scop.**
Wälder, Gebüsch, bis 1300 m; St. Bartholomae-Au, Eiskapelle (Ferchl).
- Carex digitata L.**
Wälder und Abhänge bis 1790 m (Prantl), Landtalalpe (M).
- Carex ornithopus Willd.**
An Abhängen bis 2050 m (Prantl), var. *elongata* Asch. u. Gräbn.
Zwischen Sagereckalpe und Funtensee (Vollmann), zwischen Funtensee und Oberlahneralpe !! (Vollmann).
- Carex ornithopodioides Hausm.**
Alpenwiesen, 1750—2050 m (Prantl). Im Eisgraben am grossen Teufelshorn !!, in den Funtenseetauern bei der Wildalm !!, am Hundstod !!, zwischen Funtensee und Oberlahneralpe (Vollmann).
- Carex montana L.**
Verbreitet auf trockenen Triften und Abhängen !!, steigt bis 1670 m (Prantl).
- Carex verna Vill.**
Trockene Wiesen, bis 1690 m (Prantl).
- Carex panicea L.**
Auf Wiesen und moorigen Plätzen; steigt bis 1620 m (Prantl), verbreitet !!.
- Carex glauca Murr.**
Auf Abhängen, Wiesen bis 1950 m (Prantl) verbreitet !!, z. B. Feldalpe, Landtalalpe, Gotzenalpe, Brantweinbrennerhütte—Sillenköpfe (M), Gotzenthalpe (M).
- Carex atrata L.**
Auf Alpenwiesen von 1720—2360 m (Prantl), Schneibstein (Ferchl, M), am Südfuss des Hundstod bei ca. 2200 m mit *Elyna spicata* Schrad., *Carex curvula* All. und *Avena versicolor* Vill. !!, Torrenerjoch (M), Abhänge am Funtensee !!, Grünseealpe (M), Gotzenalpe (M).
ssp. *nigra* Bell.
Abhänge am Funtensee !!, Schneibstein !! (Ferchl), Hochlaffeld (Ferchl).
- Carex irrigua Sm.**
Im Hochmoor beim Kreuzeck auf der Gotzen 1690 m (Sendtner).
- Carex Goodenoughii Gay.**
Verbreitet auf feuchten Wiesen !!, steigt bis 1890 m (Prantl) am Funtensee, in Sümpfen an der Gotzenalpe (Ferchl), Landtalalpe (M).
- Carex rostrata With.**
An Gräben und in Sümpfen; steigt bis 1690 m (Prantl), auf der Gotzenalpe (Ferchl), Landtalalpe (M), Sagereckalpe (M), Funtensee !!.
- Carex vesicaria L.**
In Gräben und Sümpfen; im Funtensee bei 1600 m (Vollmann), am Königseeufer bei der Saletalm (M).

Carex pallescens L.

Wiesen, feuchte Plätze bis 1980 m (Prantl), z. B. auf der Sagereckeralpe (M), Gotzentalalpe (M).

Carex flava L.

Auf Waldwiesen, an moosigen Plätzen; steigt bis 1790 m (Prantl), z. B. Gotzentalalpe (M).

var. lepidocarpa Tausch.

Zwischen der Brantweinbrennerhütte und den Sillenköpfen, zwischen Königsee und Obersee, Landtalalpe (M).

Carex mucronata Gaud.

An Felsen bis 2200 m: Eiskapelle, Halsgrube (Sendtner), Sagerecksteig !!, Röt wand !!, Südfuss des Hundstod !!, Schneibstein (Ferchl),

Carex fuliginosa Schkuhr.

Steinige Alpenwiesen von 1970 m aufwärts verbreitet !!, z. B. Schneibstein !! (Einsele, M), am Kahlersberg ober dem Mausloch am Tiereckersteig, am kleinen Teufelshorn, Funtensee-tauern (Sendtner), bei der Hintern Wildalm !!, in den Hundstodgruben gegen die Trischübelalpe !!, auf dem Königsberg (Ferchl).

Carex capillaris L.

Steinige Alpenwiesen von 1360 m aufwärts (Prantl), Schneibstein !!, Schneiber !!, Trischübel !!, Hundstod !!, um den Funtensee !!.

Carex firma Host.

Von 1720 m aufwärts (Prantl) an sonnigen Felswänden verbreitet !!, Hirschwiese (M), Funtensee !!, überall im Steinernen Meer !!, Schneibstein !! (M), an der Eiskapelle !! (Ferchl), Bartholomae-Au !!, Griesalpe !! (M), Schneiberabhänge !!.

Carex sempervirens Vill.

Auf Alpenwiesen bis 2370 m verbreitet !! (Prantl), z. B. am Eisfach bei St. Bartholomae, Eiskapelle, Schneibstein (Ferchl), Saugasse !!, Königseewand !! (M).

f. pumila E. Steiger.

In hohen Lagen, z. B. an den südlichen Abhängen des Schneiber !!.

Carex ferruginea L.

Verbreitet bis 2200 m auf steinigten Alpenwiesen, z. B. Eiskapelle (Ferchl), Saugasse !!, Funtensee !!, Grünseealpe (M), Gotzenalpe (M), Landtalalpe (M), Sagereckalpe (M), Gotzen-

talalpe (M), Griesalpe (M), Grünsee (M), Funtensee — Steinernes Meer !!.

Carex brachystachys Schrank.

Von 1400—2050 m auf steinigten Alpenwiesen und an Felswänden (Prantl), z. B. am Ufer des Königsees in der Bartholomae-Au !!, Saugasse !!, Funtensee !!, Sagerecksteig !!, an der Eiskapelle (Ferchl).

Carex silvatica Huds.

Steigt in Wäldern bis 1530 m (Prantl), verbreitet !!.

Anthoxanthum odoratum L.

Gemein auf Wiesen !! bis 2300 m (Prantl), z. B. noch um die Grünseealpe (M), Gotzenalpe (M), Landtalalpe (M), Stuhljoch (M).

Milium effusum L.

Verbreitet in den Wäldern, bis 1800 steigend (Prantl), z. B. am Grünsee (M), in der Röt !!.

Lasiagrostis Calamagrostis Lk.

An einer Felswand an der Mündung des Eisbaches bei St. Bartholomae !!.

Nardus stricta L.

Gemein auf Wiesen !! noch auf dem Gipfel des Hundstod (2593 m) beobachtet !!, besonders zahlreich am Schneibstein (Schrank).

Phleum pratense L.

Gemein auf Wiesen, bis 1650 m (Prantl), noch an der Grünseealpe (1598 m (M), Gotzenalpe (M)).

Phleum alpinum L.

Auf Alpenwiesen von 1750 m an verbreitet !!, z. B. zahlreich um den Funtensee !!, gemein um die Sennhütten (Ferchl), Landtalalpe (M).

Phleum Michellii All.

Auf Alpenwiesen von 1400 bis 2270 m (Prantl), Trischübelalpe (Ferchl), Laffeldwände oberhalb der Landtalalpe !!, um den Funtensee, namentlich gegen die Feldalpe !!.

Agrostis vulgaris L.

Auf Wiesen und in Wäldern bis 1720 m (Prantl), allenthalben gemein (Ferchl).

Agrostis alba L.

Verbreitet im Gebiet, auf Alpenwiesen und um die Sennhütten !! bis 1790 m (Prantl), z. B. noch am Funtensee !!, in der var. genuina Schur. f. flavida Schur.

Agrostis alpina Scop.

Auf steinigen Alpenwiesen von 1560—2110 m (Prantl) ziemlich verbreitet, z. B. Abhänge am Funtensee bis zum Hundstod !!, Sagereckalpe (M), am Luchspfad !!, Hirschwiese (M), Landtalalpe (M), Grünseealpe (M), am Grünsee (M), Funtensee (M), Gotzenthalpe (M), Steinernes Meer !!.

Agrostis rupestris All.

An Felsen und auf steinigen Wiesen, 1690—2240 m (Prantl), im Steinernen Meer südöstlich des Funtensees !!, auf den Teufelshörnern und der Gotzentalpe (Ferchl).

Calamagrostis tenella Host.

Steinige Abhänge 1460—1980 m (Prantl), nur die var. *mutica* Koch. vom Sagerecksteig zur Halsalpe, ca. 1400 m (Sendtner).

Calamagrostis varia Host.

An den Wänden um den Königsee verbreitet !!, z. B. Sagerecksteig !!, Rötsteig !!, Funtensee—Steinernes Meer usw.

Die var. *inclusa* Torges noch im oberen Weidbachgraben am Torrenerejoch bei ca. 1800 m !!.

Holcus lanatus L. und Arrhenatherum elatius M. et K.

Sind gemeine Wiesengräser, steigen bis 810 m (Prantl).

Avena pubescens L.

Gemein auf Wiesen; steigt bis 2200 m (Prantl).

Avena versicolor Vill.

Am Südfuss des Hundstod an der Diesbachscharte, ca. 2200 m !!.

Trisetum flavescens P. B.

Auf Wiesen verbreitet !!, steigt bis 1920 m (Prantl).

Trisetum distichophyllum P. Beauv.

Auf Geröll im oberen Wimbachtal bis fast zum Trischübelpass !! (Sendtner).

Aira caespitosa L.

Gemein auf Wiesen !!, bis 2110 m (Prantl), namentlich um die Sennhütten !!, z. B. Gotzentalpe (M), Funtensee !!.

Aira flexuosa Wigg.

Verbreitet auf Alpenwiesen bis 2270 m (Prantl), z. B. Schneibstein !!, Gotzentalpe (Ferchl), um den Fun-

tensee !! (Sendtner), Königseeufer an der Saletalm (M).

Sesleria caerulea Ard. var. calcarea
Čelak.

Steinige Abhänge bis 2480 m (Prantl); im Gebiet verbreitet !! von St. Bartholomae !! bis zum Hundstod !!, Schneibstein !!. Steinernes Meer—Funtensee !! usw.

Sesleria microcephala DC. (= ovata
Kerner).

Von 2200 m an auf Felsen, Hochgamsscheibe (Sendtner), Hundstodgipfel (Joh. Roth), Archenkopf !!, Kamm des Schneibstein !! (Einsele), Funtenseetauern (Sendtner), Teufelshorn (Sendtner), im Eisgraben unter dem Teufelshorn !!, an der Eiskapelle (Ferchl).

(Koehleria pyramidata Domin.

Auf Wiesen; steigt bis 1690 m (Prantl), doch selten, z. B. am Jenner (Ferchl).

Briza media L.

Gemein auf trockenen Wiesen !!, steigt bis 1790 m (Prantl).

Dactylis glomerata L.

Verbreitet in Wäldern und auf humusreichen Wiesen !!, steigt bis 1790 m (Prantl).

Melica nutans L.

In Wäldern verbreitet; steigt bis 1250 m (Prantl).

Poa alpina L.

Auf Alpenwiesen verbreitet von 1330 m an !! (Prantl).

var. fructifera typica Beck.

z. B. am Funtensee !!, Sagereckalpe (M), Landtalalpe (M), Gotzentalpe (M).

Die f. *vivipara* ist allenthalben verbreitet auf Alpen !! (Ferchl), z. B. Gotzentalpe (M).

var. filiformis Aschers. et
Gräbn.

Auf Felsen an der Teufelmühle am Funtensee !.

Poa minor Gaud.

Auf steinigen Alpenwiesen von 1690 bis 2470 m verbreitet (Prantl), z. B. im Steinernen Meer im Funtenseegebiet !!.

(Poa cenisia All.

Im oberen Sailergraben bei der Griesalpe auf Mergel bei ca. 1500 m !!).

Poa annua L.

Gemein auf Wiesen; steigt bis 1950 m (Prantl). Um die Sennhütten verbreitet in

subsp. *supina* Rchb.

Gotzentalpe (M), Funtenseecalpe !!, Oberlahneralpe !! usw.

Poa compressa L.

Auf Geröll, an Wegen und Mauern bis 940 m (Prantl).

Poa nemoralis L.

Verbreitet an schattigen Felsen, in Wäldern !! bis 1950 m (Prantl), alpenhalben im Gebiet (Ferchl).

(var. *coarctata* Gaud.

bei der Griesalpe !!.)

Poa trivialis L.

Gemein auf Wiesen, steigt bis 1530 m (Prantl).

Poa pratensis L.

Gemein auf Wiesen, steigt bis 1800 m (Prantl).

var. *angustifolia* Koch.

Am Funtensee (v. Spitzl).

Poa hybrida Gaud.

In Bergwäldern von 1460—1950 m (Prantl), am Grünsee !! an der Wasser-alpe !!, in der Saugasse !! und oberhalb derselben gegen den Funtensee (Ferchl), Sagereckerwand gegen den Funtensee (Vollmann).

Molinia caerulea L.

Auf feuchten Wiesen und in Wald-schlägen, steigt bis 1560 m (Prantl), z. B. Gotzentalpe (M), Gotzenalpe (M).

Festuca ovina L.

Gemein auf Wiesen und Abhängen im ganzen Gebiet !!.

var. *vulgaris* Koch.

Die häufigste Form, steigt bis 2300 m.

f. *sciaphila* Schur.

In der St. Bartholomae-Au !!.

Festuca rupicaprina (Nyman) Hackel.

An Felsen und auf mageren Alpen-triften von ca. 1800 m an verbreitet !!.

Hierher auch *Festuca Halleri* Sendtner nec. All., sowie *Festuca ovina* L. var. *alpina* Koch, bei Sendtner.

Schneibstein !!, am oberen Ende der Saugasse, auf den Teufelshörnern (Ferchl), Kallersberggipfel, Funtense-

teutauerngipfel, Teufelshorn-gipfel (Sendtner), Grünseealpe (M).

Festuca violacea Gaud. var. Norica Hackel.

Auf Alpenwiesen von 1750 m an (Prantl), Abhänge des Laffeld gegen die Landtalalpe !!, Trischübel, Laub-schreck (Vollmann).

Festuca rubra L.

Verbreitet auf Wiesen, steigt bis 1950 m (Prantl).

Festuca pumila Vill.

Von 1730 m an bis zu den höchsten Gipfeln verbreitet !!, z. B. Schneibstein !!, Kallersberg (Ferchl), Teufelshörner (Ferchl), Funtenseetauern !!, auf fast allen Gebirgen durch das Gebiet (Ferchl), Sonntagsalpe (M).

Festuca pulchella Schrader.

Auf Alpenwiesen von 1620—2110 m (Prantl), Abhänge der Laffeldwand gegen die Landtalalpe !!, am Schneibstein (Sendtner).

Festuca elatior L.

Gemein auf Wiesen, steigt bis 1560 m (Prantl).

Festuca gigantea Vill.

Gemein in Wäldern, steigt bis 900 m (Prantl).

Cynosurus cristatus L.

Gemein auf Wiesen, steigt bis 1460 m (Prantl), z. B. Gotzentalpe 1115 m (M).

Bromus mollis L.

Gemein auf Wiesen, steigt bis 840 m (Prantl).

Bromus asper Murr.

Verbreitet in Wäldern bis 975 m (Prantl).

Brachypodium pinnatum P. B. und Brachypodium silvaticum R. et Schult.

Sind beide auf Auen und in Gebüsch gemein; steigen bis 1070 m (Prantl).

Triticum repens L.

Allenthalben auf unku-tivierten Boden (Ferchl), steigt bis 810 m (Prantl).

Triticum caninum Schreb.

Verbreitet in Wäldern bis 1140 m (Prantl).

Equisetum arvense L.

Gemein auf Wiesen und Geröll; steigt bis 1360 m (Prantl).

Equisetum palustre L.

Auf sumpfigen Wiesen, bis 1800 m (Prantl), z. B. Sagereckalpe (M), zwischen Königsee und Obersee (M), Landtalalpe (M).

Equisetum limosum L.

Am Königseeufer bei der Saletalm (M).

Lycopodium annotinum L.

Verbreitet in moosigen Wäldern, bis 1790 m (Prantl), z. B. Hirschwiese (M).

(Lycopodium clavatum L.

Auf lehmigem Boden. In Wäldern bis 1620 m (Prantl), in den Perchtsgadener Alpen (Hinterhuber.)

Lycopodium Selago L.

Feuchte, moosige Wälder, bis 2080 m (Prantl), in den Knieholzwäldern verbreitet !!, z. B. Funtenseetauern (M), Funtenseeplateau (M), Renngraben (M), Schneibstein !! (M), St. Bartholomae—Funtensee (M).

Lycopodium alpinum L.

Alpenwiesen bis 1800 m (Prantl), am Funtensee, Gotzenalpe (Einsele).

Selaginella spinulosa A. Br.

Verbreitet auf Bergwiesen bis 2340 m !! (Prantl), z. B. noch am Schneibstein !!.

Selaginella Helvetica Link.

Steinige Wiesen, Felsen bis 950 m (Prantl), in der Umgebung des Königsees häufig !!.

Botrychium Lunaria Sw.

Verbreitet auf Alpenwiesen bis 2120 m !! (Prantl), z. B. noch am Funtensee !!, Griesalpe !! usw.

Blechnum Spicant Roth.

In Wäldern verbreitet, steigt bis 1900 m (Prantl), z. B. Grünseealpe (M), Branntweinbrennerhütte gegen die Sillenköpfe (M).

Scolopendrium vulgare Sm.

In Wäldern: oberhalb des Obersees am Rötsteig zahlreich !!, am Königsee, beim roten Kastel und am Schrainbachbrunnen, bei der Schrainbachalpe, am Obersee (Sendtner), Kaunerwand (Schrank).

Asplenium viride Huds.

An Felsen, bis 2270 m (Prantl), z. B. Grünseealpe, Kesselbach—Gotzenthalpe, Landtalalpe (M), Hirschwiese (M).

Asplenium Ruta muraria L.

Gemein an Felsen, bis 1800 m (Prantl), z. B. Saugasse !!, Gotzenthalpe (M), zwischen Königsee und Obersee (M).

Asplenium Trichomanes Huds.

An Felsen, steigt bis 1400 m (Prantl), z. B. an der Gotzenthalpe (M).

Athyrium filix Femina Roth.

Gemein in Wäldern !! bis 1460 m (Prantl), z. B. um die Gotzenthalpe (M), Grünseealpe (M), Rötalpe !!, Walchalpe !! usw.

Athyrium alpestre Nyl.

In Wäldern von 1460 bis 1750 m verbreitet (Prantl), z. B. Sonntagsalpe (M), zahlreich Funtensee—Steinernes Meer !!.

Cystopteris fragilis Bernh.

Verbreitet an Felsen !!, steigt bis 1620 m (Prantl), z. B. Bartholomae gegen Funtensee !! (M), Landtalalpe (M), Gotzentauern (M), Grünseealpe (M), Sonntagsalpe (M).

var. woodsoides Christ.

An sonnigen Kalkfelsen oberhalb der Teufelsmühle am Funtensee !!.

Cystopteris regia Presl.

var, fumariiformis Koch.

An Felsen und zwischen Geröll von 1620—2360 m, z. B. im Weidgraben am Torrenerjoch !!, in der Röt !!, Laubseeleingasse !!.

(Cystopteris Sudetica R. Br.

Einzeln im Alpeltal am Göhl (Hegi)

Cystopteris montana Link.

Feuchtes Gerölle bis 2240 m, z. B. Weidgraben !!, Rötalpe gegen die Teufelshörner !!, Saugasse !!, Sonntagsalpe (M).

Aspidium phegopteris Baumg.

Schattige Laubwälder bis 1350 m (Prantl) verbreitet !!, z. B. Kessel bis Gotzenthalpe (M).

Aspidium Robertianum Luerss.

Gemein an Kalkfelsen !! bis 1750 m (Prantl), z. B. Landtalalpe (M), zwischen Königsee und Obersee (M), Sonntagsalpe (M).

Aspidium filix mas Sw.

Gemein in Wäldern !! bis 1700 m (Prantl), z. B. Funtensee — Steinernes Meer !!.

Aspidium rigidum Sw.

Von 1170—2150 m auf G. rölle, im Gebiet verbreitet; z. B. Torrenerjoch !!, Röt !!, Funtensee !!, Oberlahneralpe !! usw.

Aspidium spinulosum DC.

In den Wäldern und zwischen Krummholz, überall verbreitet !!, steigt bis 2170 m (Prantl), z. B. am Grünsee (M), Walchalpe !!, Röt !!, St. Bartholomae — Funtensee (M), Stuhlloch, Gotzentauern.

Aspidium Lonchitis Sw.

Verbreitet auf steinigen Plätzen und in Krummholz bis 2000 m !!, z. B. Rötalpe !!, Saugasse !!, Oberlahneralpe !!, Kaunerwand (Schrank), Hirschwiese (M), Grünseealpe (M), Funtensee !!.

Aspidium Lonchitis × lobatum Aschers.

In einem fruktifizierenden Exem-

plar unter den Eltern an der Röt- wand gefunden !!.

Aspidium montanum Aschers.

Bergwälder bis 1560 m (Prantl), z. B. Bartholomae gegen den Funtensee (M), Sagereckwand (M).

Aspidium aculeatum Doll.

ssp. lobatum Sw.

Im Gebiet verbreitet in Wäldern bis gegen 1500 m !!, z. B. Walchalm !!, Röt !!, Sagereckalpe !! (M), um den Funtensee !!, St. Bartholomae bis Funtensee !! (M).

Die var. *aristatum* Christ.

An der Röt wand !!.

Pteridium aquilinum Kuhn.

In Wäldern und Holzschlägen bis 1140 m (Prantl), z. B. Kessel—Gotzentalalpe (M), in der St. Bartholomae—Au (M).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [10_1911](#)

Autor(en)/Author(s): Ade Alfred

Artikel/Article: [Vorarbeiten zur Durchforschung des Pflanzenschonbezirkes bei Berchtesgaden. 50-89](#)